

CLOSER

DAS OUTDOOR- UND BIRDINGMAGAZIN VON
SWAROVSKI OPTIK

**UG
AN
DA**

DIE PERLE
AFRIKAS

**GE
SUND
HEIT**

LIEGT IN UNSERER NATUR

**ONE BRAND
ONE COMMUNITY
BUILDING BRIDGES**

WAS UNS ALLE EINT –
DIE LIEBE ZUR NATUR

EUR 4,50



**SWAROVSKI
OPTIK**



IMPRESSUM

Herausgeber: SWAROVSKI OPTIK KG,
Daniel-Swarovski-Straße 70, 6067 Absam, Austria
Konzept & Gestaltung: Gruppe am Park,
Schillerstraße 1, 4020 Linz, Austria,
in Zusammenarbeit mit SWAROVSKI OPTIK KG.
Alle Bildrechte liegen bei SWAROVSKI OPTIK.



„WIR KÖNNEN UNS SELBST LIEBEN, INDEM WIR DIE ERDE LIEBEN.“

— Wangari Maathai



Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie ihn schon erlebt? Den besonderen Augenblick, in dem Nähe entsteht, wo Ferne war? Den Moment, in dem sich die Wahrnehmung vertieft und wir eins werden mit der Natur? Ein Anblick, der uns mitten ins Herz trifft, ist so viel mehr wert als tausend flüchtige Blicke. Das sind die Momente, die unser Leben bereichern, uns tief im Inneren berühren und uns Kraft geben. Lassen Sie uns diese kostbaren Augenblicke der Naturverbundenheit miteinander teilen! Die Bilder und Geschichten in diesem Magazin zeigen die Schönheit unseres Planeten auf eindruckliche Weise. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Natur für jeden Menschen eine immense Kraftquelle ist. Sie stärkt unsere Gesundheit auf allen Ebenen. Körper, Seele und Geist können zur Ruhe kommen, sich sammeln, Energie tanken. Wir kommen körperlich, mental und emotional wieder in Einklang mit uns selbst. Dieses Geschenk erwartet uns bei jedem Spaziergang durch den Wald, beim Schlendern durch den Park oder beim Wandern über Wiesen und Felder, ... Wo auch immer wir sind, Mutter Natur hält für uns viel Heilsames bereit.

Liegt es deshalb nicht in unserem ureigensten Interesse, diese Schätze zu bewahren? Ist die Umwelt heil, so können wir ihre Schönheit in vollen Zügen genießen und Kraft tanken. Je mehr Menschen erkennen, dass der Natur-, Arten- und Klimaschutz eine Win-win-Situation für beide Seiten ist, umso mehr Naturbegeisterte werden sich auch in diesem Sinne engagieren.

Als Unternehmen ist es unser Ziel, die Umwelt zu schonen, die Natur zu schützen und die Artenvielfalt zu bewahren. Wir freuen uns, wenn wir viele dazu inspirieren, es uns gleichzutun. Nicht nur aus Liebe zur Natur, sondern auch aus Liebe zu unseren Mitmenschen und – nicht zuletzt – aus Selbstliebe.

Carina Schiestl-Swarovski

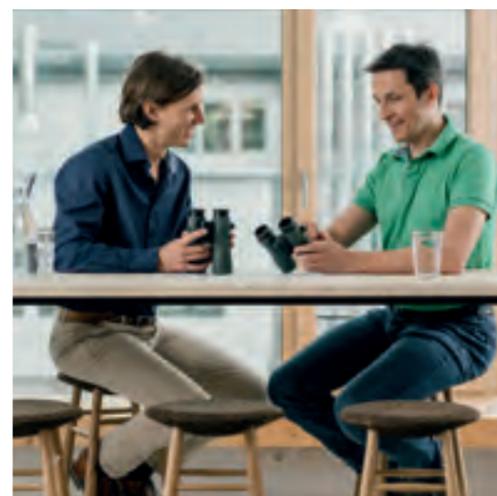
CARINA SCHIESTL-SWAROVSKI
Vorsitzende des Vorstandes
SWAROVSKI OPTIK.
SEE THE UNSEEN.

ONE BRAND
ONE COMMUNITY
BUILDING BRIDGES
Was uns alle eint

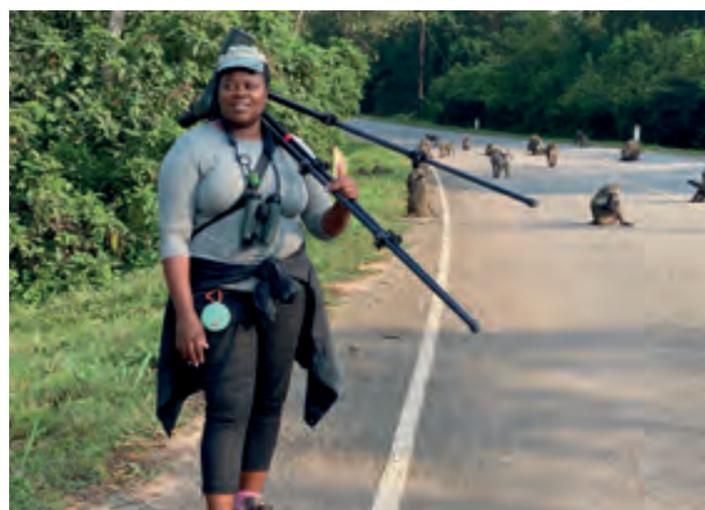
54



44 **6 DESTINATIONEN,**
die Naturbegeisterte gesehen
haben müssen

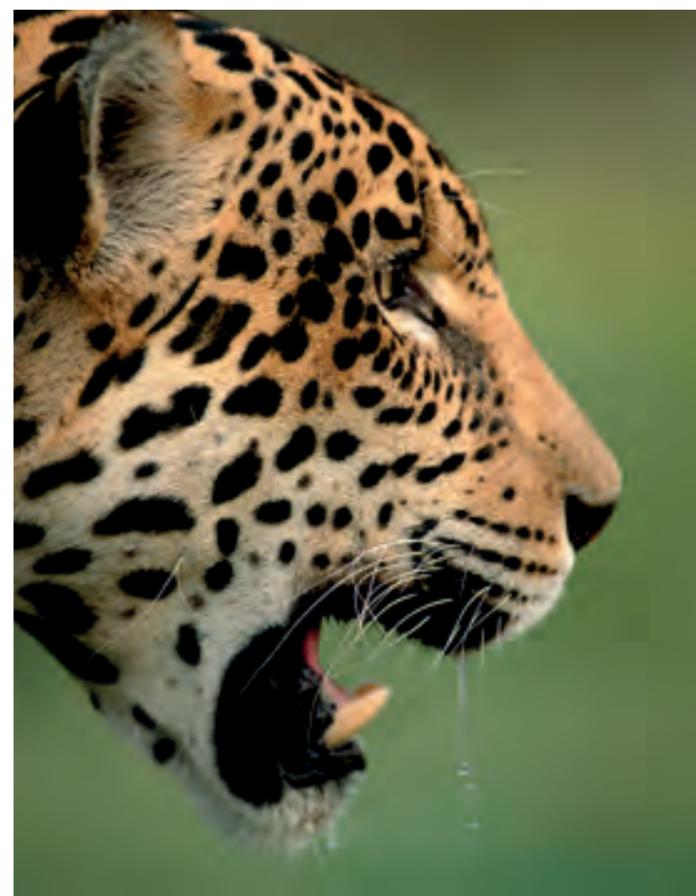


26 **DIE PURE LUST AM
ERFINDEN**
Die spannende Innovations-
geschichte des NL Pure



16 **DIE ZUKUNFT IST
WEIBLICH**
Harriet Kemigisha und ihre
Kolleginnen bringen uns die
Naturschätze Ugandas näher

62
KOLUMBIEN
Artenreich wie kaum ein
anderes Land



INHALT

05 EDITORIAL

IM FOKUS

16 **DIE ZUKUNFT IST WEIBLICH**

Harriet Kemigisha und ihre Kolleginnen bringen uns die Naturschätze Ugandas näher

62 **KOLUMBIEN**

Artenreich wie kaum ein anderes Land

IMPULS

08 **A CLOSER LOOK**

Pumas in Chile

22 **GANZ NAH DRAN AN DER TIERWELT UGANDAS**

Lernen Sie inspirierende weibliche Birding-Guides kennen

38 **STIMMT DIE RICHTUNG?**

Auf der Suche nach Orientierung

EINBLICK

26 **DIE PURE LUST AM ERFINDEN**

Die spannende Innovationsgeschichte des NL Pure

44 **6 DESTINATIONEN,** die Naturbegeisterte gesehen haben müssen

54 **ONE BRAND, ONE COMMUNITY, BUILDING BRIDGES** Was uns alle eint

LEBENSSTIL

24 **HOTSPOTS FÜR DIE TIERBEOBACHTUNG**

Diese 7 Orte sind ein Muss für Reisende

32 **GESUNDHEIT LIEGT IN UNSERER NATUR**

Die Heilkräfte unserer Umwelt

70 **VON DEN ANDEN ZUM AMAZONAS**

Die Hotspots Kolumbiens

AUSBLICK

74 **WIR SEHEN UNS**

Immer für Sie da





PUMA
(PUMA CONCOLOR)

Foto: Ingo Arndt, ingoarndt.com
Ort: Patagonien





PUMA
(PUMA CONCOLOR)

Foto: Ingo Arndt, ingoarndt.com
Ort: Patagonien



PUMA
(PUMA CONCOLOR)

Foto: Ingo Arndt, ingoarndt.com
Ort: Patagonien



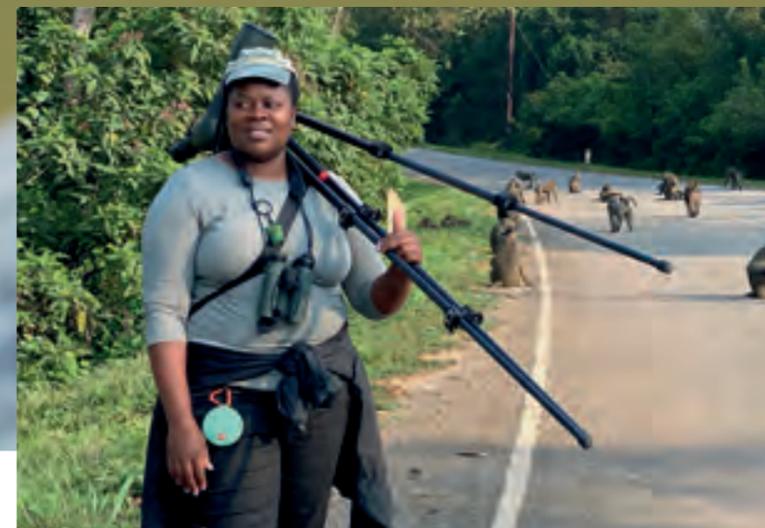
PUMA
(PUMA CONCOLOR)

Foto: Ingo Arndt, ingoarndt.com
Ort: Patagonien

Die ZUKUNFT ist WEIBLICH



Schuhschnabel (*Balaeniceps rex*)



Harriet Kemigisha im Einsatz für Naturführungen in Uganda – Lernen Sie Harriet und andere weibliche Vogel-Guides kennen.



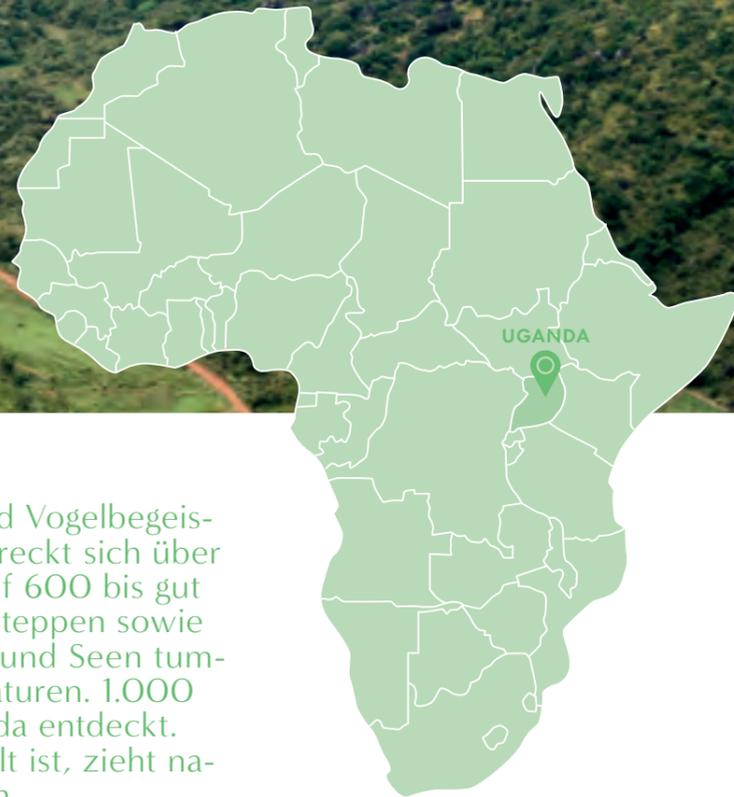
Von der Kostbarkeit des Augenblicks sich verzaubern lassen und sich wieder neu in Mutter Natur verlieben.

UGANDA — die Perle Afrikas



18

Uganda zieht immer mehr Tier- und Vogelbegeisterte in seinen Bann. Das Land erstreckt sich über mehr als 240.000 km² und liegt auf 600 bis gut 5.100 Meter Seehöhe. Auf seinen Steppen sowie in seinen Regenwäldern, Sümpfen und Seen tummeln sich die verschiedensten Kreaturen. 1.000 Vogelarten wurden bislang in Uganda entdeckt. Ein Ort, der so reich an Artenvielfalt ist, zieht natürlich Reiselustige aus aller Welt an.



Harriet Kemigisha und ihre Kolleginnen von der Uganda Women Birders, der nationalen Vereinigung der Birderinnen, zeigen als Guides all diese Schätze der Natur den internationalen Gästen. Ohne ihr aller Wissen, ihr Engagement, ihr freundliches Lächeln und ihre Fähigkeit, Menschen für die Natur und ihren Schutz zu begeistern, wären der Tourismus und die Tierbeobachtungsbranche in Uganda nicht dort, wo sie heute sind. Außerdem erwirtschaften die begnadeten Damen auch ein wichtiges Einkommen für ihre Familien und Gemeinden.

CLOSER sprach mit Harriet Kemigisha über den Naturtourismus als wichtige Einkommensquelle und Anreiz für Umweltschutz.

WIE HAT ES BEI IHNEN MIT DEM BIRDEN UND DER TIERBEOBACHTUNG ANGEFANGEN?

Ich fing in frühester Kindheit damit an. Damals lebten wir in der Nähe des Kibale-Nationalparks. Ich wollte es Wilson Malcolm gleich tun, der eine Vogelbeobachtungsstation im Kibale-Nationalpark gründete. Auch Herbert Byaruhanga, Präsident des ugandischen Bird Guides Clubs, prägte mich. Er forcierte die Ausbildung von vogelkundigen Guides in Uganda und wollte Frauen im Tourismus und Umweltschutz stärken.

WAS IST SO BESONDERS AN UGANDA ALS REISEZIEL FÜR BIRDING UND TIERBEOBACHTUNG?

Uganda - die Perle Afrikas - auf diesen Namen sind die Ugander auf sehr selbstbewusste Weise stolz. Das Land ist so unglaublich reich an Naturschätzen, da es einige klimatische Übergangszonen aufweist. Darüber hinaus hat es eine große Bandbreite an Habitaten, von Savannen und Regenwäldern über Sumpfgebiete bis hin zu Seen und vielem mehr. Uganda deckt auch verschiedenste Höhen ab, die vom Ruwenzori-Gebirge mit mehr als 5.100 Metern bis zu den Niederungen am Albertsee in etwa 600 Metern Höhe reichen. Wegen dieser unglaublichen Diversität hält Uganda den ersten Platz, wenn es um Vogelarten in Afrika geht, denn es kann auf über 1.000 verschiedene Arten verweisen. Außerdem herrscht im Land die höchste Dichte an Primaten.

Harriet KEMIGISHA

Harriet (Jahrgang 1982) wuchs im kleinen Dorf Bigodi in der Nähe des Kibale-Nationalparks auf. Ihr Großvater lehrte sie, den Wald zu verstehen. Er öffnete ihre Augen, Ohren und ihr Herz für die Wunder und die Weisheit der Natur.

Heute leitet Harriet ihr Unternehmen Harriet Tours Ltd. und arbeitet hauptberuflich als Guide. Sie ist spezialisiert auf die Vögel und Primaten Ugandas und Ruandas. Ihre Leidenschaft besteht darin, schon kleine Kinder an die Natur heranzuführen. Darüber hinaus unterstützt sie verschiedene Bildungsprojekte und Programme zur Stärkung von Frauen. Ihr Netzwerk engagierter Guides spannt sich von Uganda über Kenia bis nach Ruanda.

Wenn Harriet ihren Outdoor-Abenteuern nachgeht, wird ihr die Natur von ihrem ATS 80 HD mit 25-50x Okular nähergebracht. Beim Beobachten mit dem Fernglas hat sie die Qual der Wahl zwischen dem NL Pure 8x32 und ihrem langjährigen Liebling, dem EL 8,5x42.



harriet.kemigisha



19

WO BIRDEN SIE AM LIEBSTEN?

Mein liebster Birding-Spot liegt im Semliki-Nationalpark, der mit dem kongolesischen Ituri-Regenwald verbunden ist. Das Gebiet der Demokratischen Republik Kongo ist nicht sicher und daher für uns unzugänglich. So haben wir nur in diesem tiefgelegenen Waldgebiet von Semliki die Möglichkeit, kongolesische Arten zu beobachten. Das ist der einzige Ort in Uganda, wo ich der Artenliste Ugandas evtl. eine Neuheit hinzufügen oder sehr seltene Tiere sehen kann.

Im Dezember 2020 habe ich eine Art aus der Gattung der Roten Stummelaffen wiederentdeckt, den Semliki-Stummelaffen (*Ptilocolobus semlikiensis*). Zuvor war diese Art in diesem Waldgebiet in Uganda schon lange nicht mehr gesichtet worden. Und ich kann auch laufend neue Vogelarten auf unsere ugandische Artenliste setzen.

WAS DENKEN SIE ÜBER DIE TEILHABE VON FRAUEN AM BIRDING- UND TIERBEOBACHTUNGS-BUSINESS?

Ich denke, dass das eine großartige Gelegenheit ist, gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen – und das jetzt nicht nur, was den Tourismus anlangt, sondern auch den Naturschutz. Birding ist sehr anspruchsvoll. Wenn Frauen sich einmal eingehender damit beschäftigt haben, werden sie zu einer Quelle des Wissens für die Gesellschaft und ihre Familien. Wenn eine Frau Erfolg hat, wird auch ihre gesamte Familie und letztlich die Gesellschaft erfolgreich sein. Ich konnte viel für meine Familie und meine Gemeinschaft tun. Ich unterstütze Schulen, Kirchen und Naturschutzorganisationen, habe dazu beigetragen, dass Straßen gebaut wurden, wo es noch nie zuvor gegeben hatte, damit Bauern ihre Produkte zum Markt bringen können. Wir Frauen sind auch die verlässlichsten Akteurinnen für den Umweltschutz. Ich glaube, dass Tourismus und Naturschutz eine vielversprechende Zukunft haben, wenn viele Frauen daran teilhaben, da unsere Stimme im Zusammenhang mit der Bewahrung natürlicher Ressourcen gehört wird.



Rotschwanzmeerkatze (*Cercopithecus ascanius*)

HARRIER Tours

2009 gründete Harriet Kemigisha Harrier Tours. Dieses professionelle Tour-Unternehmen mit Sitz in Uganda spezialisiert sich auf Touren zur Beobachtung von Vögeln und Säugetieren. Ihre Mission ist es, immer mehr Frauen für die Guiding-Branche und den Naturschutz zu gewinnen. Ihr Team besteht aus Naturbegeisterten aus allen Teilen des Landes, die von der Uganda Safari Guides Association, dem Verband der ugandischen Safariguide, ausgebildet wurden. Ihnen allen ist ein großes Anliegen gemeinsam: den Menschen die vielfältige Fauna Ugandas näherzubringen. Der Name ihres Unternehmens zollt Harriets liebstem Greifvogel Tribut: der Weihe, engl. „harrier“.

 harriertours / harriertours.com



WAS WÄRE IHR GRÖSSTER WUNSCH?

Für die Vogel- und Naturbeobachtung wünsche ich mir, dass wir möglichst viele Kinder und junge Erwachsene dafür begeistern und so für den Schutz der Natur gewinnen. Für mich selbst: Ich habe nahezu alle Vögel Ugandas gesehen. Daher wird mein nächster Schritt sein, nachtaktive Säugetiere zu beobachten, denn da gibt es noch so viel zu entdecken.

WIE BRINGEN SIE IMMER MEHR MENSCHEN DAZU, IN DEN BEREICHEN NATURSCHUTZ UND GUIDING AKTIV ZU WERDEN?

Bislang haben wir viele Frauen dazu bewegen, im Naturschutz, als Guides oder als Fahrerinnen tätig zu werden. Mein Tour-Unternehmen Harrier Tours arbeitet mit einem Frauenprojekt im Bwindi-Nationalpark zusammen – bwindi bedeutet „undurchdringlich“. Ich selbst habe dieses Projekt, RIDE 4 A WOMAN, persönlich unterstützt. Heute gehört es zu den erfolgreichsten Programmen des Landes und zielt darauf ab, Frauen zu helfen, die zuhause mit HIV, häuslicher Gewalt, Armut oder Ähnlichem konfrontiert sind. Wir unterstützen sie dadurch, dass wir mit unseren Gästen ihre wunderschöne Anlage samt Hotel besuchen. Darüber hinaus können Besucherinnen und Besucher die dort erzeugten bunten Textilien oder Webarbeiten erwerben. Mit meinem Unternehmergeist (dass ich zum Beispiel mein Haus in eine Lodge umgewandelt habe, die Kibale Forest Lodge, die unserer Familie Beschäftigung und Einkommen verschafft) inspiriere ich viele meiner Kolleginnen und Kollegen. Sie bringen diese Ideen dann auch in ihren Gemeinden ein. Das ist das Nette daran, als Guide zu arbeiten: Man lernt verschiedenste Menschen mit zahllosen Ideen kennen. Dank ihrem Einfallsreichtum verbessern wir unsere Dienstleistungen ständig und entwickeln diese weiter. Den Menschen, die ich ausbilde, und auch anderen Guides möchte ich vor allem drei Dinge vermitteln: Leidenschaft, Fachwissen und Zuverlässigkeit. Darin besteht mein Schlüssel zum Erfolg.

WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT FÜR SIE?

Für mich bedeutet Nachhaltigkeit, das Wissen und die Erfahrung, die ich gesammelt habe, an andere Birderinnen in Uganda und anderswo weiterzugeben – also junge Birderinnen auszubilden und ihnen die nötige Unterstützung zu kommen zu lassen, sodass die Liebe zur Vogelbeobachtung sowie im Allgemeinen zur Natur und ihrem Schutz gestärkt werden. Ich kümmere mich auch um die verschiedenen Habitate (Regenwälder, Savannen, Seen, Sumpfbereiche usw.), denn die Arten müssen ja überleben, damit Birding und Tierbeobachtung noch Generationen nach uns praktiziert werden können. Das zweite wesentliche Element der Nachhaltigkeit ist die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit. Birding- und Naturtourismus schafft viele Anreize. Wenn wir Gäste bei uns willkommen heißen, denen die Vögel und die Tierwelt im Allgemeinen am Herzen liegen, so können Guides mit ihrem Beruf ein ordentliches Einkommen erwirtschaften und sich daher auch weiterhin für die Natur einsetzen und sie schützen.

WIE KÖNNEN SWAROVSKI OPTIK PRODUKTE IHRE LEIDENSCHAFT FÜRS BIRDING UNTERSTÜTZEN?

SWAROVSKI OPTIK ermöglicht das beste Seherlebnis. Wenn man Vögel durch ein Gerät von SWAROVSKI OPTIK betrachtet, möchte man eigentlich nie aufhören, denn das Bild ist zu 100 % scharf. So sieht man wertvolle Details eines Vogels und wird nie müde, immer wieder rauszugehen. ●

DANKE FÜR IHRE ZEIT UND DAFÜR, DASS SIE IHRE GESCHICHTE MIT UNS GETEILT HABEN!

Harriet ist nicht nur ein Profi im Guiding und leidenschaftliche Naturschützerin, sie versteht auch, dass wir zusammen stärker sind. Ihr Anliegen ist es, weibliche Guides aus Uganda, Kenia und Ruanda miteinander in Kontakt zu bringen, sodass sie voneinander lernen und einander unterstützen können. Auf diese Weise geben sie dem Tourismus in der gesamten Region gemeinsam Auftrieb.



Ganz nah dran an der TIERWELT UGANDAS

LERNEN SIE EINIGE DER BEEIN-
DRUCKENDEN FRAUEN KENNEN,
DIE DEN MENSCHEN DIE TIERWELT
UGANDAS NÄHERBRINGEN.

In Uganda ist Wildlife Guide ein Beruf, der ganz unterschiedliche Menschen anzieht. Interessanterweise sind es in Uganda – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern – mehr Frauen als Männer, die auf diesem Gebiet Höchstleistungen erbringen. Sie teilen ihr umfassendes Wissen zur Natur und Tierwelt mit allen Besucherinnen und Besuchern und regen diese an, näher hinzuschauen. Dank ihrer Arbeit kann die einheimische Bevölkerung aus dem Tourismus das so dringend benötigte Einkommen ziehen. So wird der Natur- und Artenschutz zu einer Priorität für alle.

Judith MIREMBE

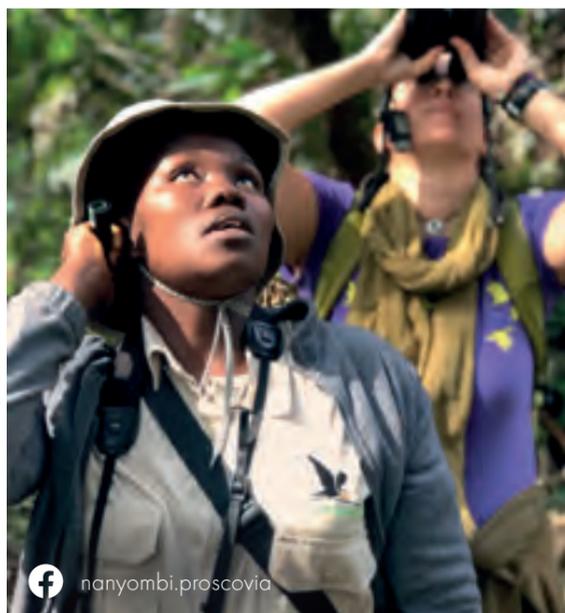
 judith.mirembe.7



GEBOREN: 1991
BERUF: Guide, Umweltschützerin,
Vorsitzende von Uganda Women Birders

DAS BEDEUTET DIE NATUR FÜR JUDITH: Die Natur ist nicht bloß schön, sondern die Quelle meines (Über-)Lebens. Sie reinigt die Luft, die ich atme. Die Natur und ihre Flora und Fauna sind Teil des Ökosystems, in dem ich lebe, und haben immer auch einen Einfluss auf meine Umwelt. Die Natur, das Birden und die Tierwelt bedeuten für mich ein stetes Lernen und ermöglichen mir meinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Zugleich sind sie ein Hobby, das ich sehr genieße, da es Stress abbaut und mir viel gibt, jeden Tag. Die Natur, die Vogel- und Tierwelt schaffen für mich eine Plattform, durch die ich neue Freunde kennenlernen, ein weltumspannendes Netzwerk aufbauen und an Orte reisen kann, an denen ich noch nie zuvor gewesen bin.

LIEBSTER BIRDING-SPOT: das Mabamba-Sumpfbereich
SCHÖNSTES BIRDING-ERLEBNIS: Im Jahr 2013 wurde ich im Murchison-Falls-Nationalpark zum Guide ausgebildet. Damals schenkte mir ein Kunde mein erstes Fernglas. Daran erinnere ich mich noch heute, als wäre es gestern gewesen. Aber: Jeder Tag, an dem ich Vögel und wilde Tiere beobachte, ist aufregend.



 nanyombi.proscovia

Prossy NANYOMBI

GEBOREN: 1989
BERUF: Guide

PROSSYS ZUHAUSE: das flache Mpanga-Waldreservat, in dem über 300 verschiedene Vogelarten beheimatet sind
LIEBSTER BIRDING-SPOT: der Bwindi-Regenwald
SCHÖNSTES BIRDING-ERLEBNIS: Einmal brachen wir bereits um 6 Uhr morgens auf, um einen Grünbrustpitta (*Pitta reichenowi*) zu erspähen. Wir hörten aber seinen Ruf nicht und wollten uns schon mit anderen Vögeln begnügen, als er sich plötzlich um 11 Uhr zeigt! Das war die erste Sichtung des Vogels zu dieser ungewöhnlichen Uhrzeit.

Uganda WOMEN Birders

Seit ihrer Gründung im Jahr 2013 ist es das Ziel dieser Vereinigung, mehr Frauen für das Natur-Guiding zu gewinnen, damit auch sie vom Einkommen aus nachhaltigem Tourismus profitieren. Weitere Vorhaben der Mitglieder von Uganda Women Birders sind:

- Mentorinnenprogramm für junge Frauen auf dem Weg zum Naturguide (Schwerpunkt Birding).
- Heranführen von Kindern an den Naturschutz.
- Sensibilisierung bezüglich Naturschutz und Steigerung der Wertschätzung für die Natur in der Bevölkerung.

Die Vereinigung zählt mehr als 50 Mitglieder und arbeitet am Aufbau eines internationalen Netzwerks von weiblichen Berufstätigen im Tourismus aus Uganda, Kenia und Ruanda.

ugandawomenbirders.org

Abia ATUKWATSE

GEBOREN: 1993
BERUF: Tourguide

DAS BEDEUTET DIE NATUR FÜR ABIA: Die Natur, das Birden und die Tierwelt sind für mich schlichtweg das Leben. Sie erfreuen meine Seele, sind aber als Bioindikatoren auch wesentlich für den Erhalt des Lebens.

LIEBSTER BIRDING-SPOT: der Bwindi-Regenwald
SCHÖNSTES BIRDING-ERLEBNIS: Ich hatte einige schöne Erlebnisse, aber eines sticht besonders hervor: als wir auf der Suche nach dem Foxweber, auch Ugandaweber genannt (*Ploceus spekeoides*), durch ein Überschwemmungsgebiet wateten und uns das Wasser bis über die Hüfte stand. Das war hart, aber die Sache absolut wert, denn dabei handelt es sich um Ugandas einzige endemische Art. Ich würde es sofort wieder machen.



 abia.atukwatse



 veron.lavigiv

Veronica NAKAFFERO

GEBOREN: 1993
BERUF: Tourguide

VERONICAS ZUHAUSE: die Lutembe-Bucht. Dieses international bedeutende Feuchtgebiet bietet Lebensraum für Savannen- und Wasservögel. Ein doppeltes Vergnügen: Watvögel und Graslandvögel können von einem Ort aus beobachtet werden.

LIEBSTER BIRDING-SPOT: der Kidepo-Valley-Nationalpark – eine wilde Savanne mit schönen Wildtieren und Vögeln, die auch aus dem Sudan und Kenia einwandern. Hier sieht man Büffelweber (*Bubalornis niger*), Savannenrallen (*Crex egregia*), Weißhau-benturakos (*Tauraco leucolophus*), Riesentrappen (*Ardeotis kori*), Oustaleitrappen (*Lophotis gindiana*), Senegaltrappen (*Eupodotis senegalensis*), Diadem-Haarbärtlinge (*Tricholaema diademata*) und Veilchenastrilde (*Uraeginthus ianthinogaster*).

SCHÖNSTES BIRDING-ERLEBNIS: Jedes Mal, wenn ich einen Vogel oder ein anderes Tier sehe, ist dieser Augenblick einzigartig für mich. Und alle zusammen sind sie die besten Momente meines Lebens.



HOT SPOTS

für die Tierbeobachtung

1 BUDONGO-WALD
Zählt über 500 Arten von Wald- und Savannenvögeln – auch viele, die vor allem aus Westafrika bekannt sind. Gute Möglichkeiten zur Beobachtung von Schimpansen.

2 SEMLIKI-NATIONALPARK
Gehört zum tropischen Regenwald des Kongobeckens, dem zweitgrößten zusammenhängenden Regenwald der Erde. Aufgrund seiner einzigartigen biogeografischen Lage sind unzählige Arten hier heimisch.



3 KIBALE-NATIONALPARK
13 verschiedene Arten von Primaten (auch Schimpansen!) machen Kibale zum Traum einer/eines jeden Affeninteressierten. Birder durchstreifen hier das Unterholz auf der Suche nach dem scheuen Grünbrustpitta (*Pitta reichenowi*).

4 QUEEN-ELIZABETH-NATIONALPARK
Berühmt für den Braunmantel-Scherenschnabel (*Rynchops flavirostris*) und seine Baumlöwen – eine der führenden Destinationen für Birding und Tierbeobachtung auf dem afrikanischen Kontinent.

5 BWINDI-REGENWALD
Berggorillas sind hier die absoluten Stars. Die große Vielfalt endemischer Vogelarten des Albertine Rifts lässt das Herz eines jeden Birders höherschlagen.

6 MABAMBA-SUMPFELD
Wohl der beste Ort der Welt, um auf den prähistorischen Schuhschnabel (*Balaeniceps rex*) zu treffen.

7 KIDEPO-NATIONALPARK
Wenig touristisch, atemberaubende Landschaften geprägt von Baum- und Buschsavanne mit einzelnen felsigen Erhebungen. Berühmt für seine unglaubliche Vielfalt an Greifvögeln, darunter 13 Adlerarten.

Husarenaffe (*Erythrocebus patas*)



Grünbrustpitta (*Pitta reichenowi*)



Löwenjunges (*Panthera leo*)



Blaukehlagame



DIE PIURE LUST AM ERFINDEN

WAS 2009 ALS VAGE IDEE BEGANN, DURCHLIEF EINEN LANGEN, INTENSIVEN UND SPANNENDEN ENTWICKLUNGSPROZESS, AN DESSEN ENDE DIE „GEBURT“ DER HEUTIGEN NL PURE FAMILIE STAND. CLOSER BLICKT ZURÜCK UND PRÄSENTIERT GEMEINSAM MIT DEN BEIDEN PROJEKT BETEILIGTEN DALE FORBES UND PETER ÖTTL EINE SPANNENDE INNOVATIONSGESCHICHTE.





#FORTHETO
NATURE

Aus Liebe zur Natur produzieren wir nachhaltige, langlebige Produkte.



UNS BEFLÜGELTE DABEI IMMER DAS VERTRAUEN DES UNTERNEHMENS, WEIL WIR NICHT UNBE- DINGT DAS EL WEITER- ENTWICKELN MUSSTEN – WIR KONNTEN ALLES AUCH KOMPLETT ANDERS ANGEHEN.

KICK-OFF

2009. Das EL SWAROVISION wurde gerade vorgestellt und Naturbeobachter waren sehr gespannt auf die völlig neuartige Technologie. Und tatsächlich: Die EL Familie wurde weltweit euphorisch aufgenommen, da diese Ferngläser die Bedürfnisse von Vogelbeobachtern perfekt bedienten. Und für SWAROVSKI OPTIK wurden sie zur beispielgebenden Erfolgsgeschichte. Doch das Innovationsrad steht nie still und noch im selben Jahr begann unser Produktmanagement darüber nachzudenken, was nach der EL Serie „the next big thing“ werden könnte. Verschiedene Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten Abteilungen wurden eingeladen. Man gab ihnen die Freiheit, alles neu, anders denken und entwerfen zu dürfen.

Dale Forbes, Head of Strategic Business Development: „Die besten Ideen kamen immer von Leuten, die ihre unterschiedlichsten Erfahrungen und Sichtweisen eingebracht haben. Wir starteten mit der Ideenfindung bereits 2009. Wir hatten den Anspruch, das EL Fernglas zu toppen – obwohl uns bewusst war, dass es sehr schwierig werden würde. Doch bereits nach den ersten Meetings war klar: Wir wollten bei der Ergonomie ansetzen. Und als Zweites sollte das Fokussierrad nicht oben, sondern unten sein. An diesen beiden Ideen – wie können wir die Handhabung, die Ergonomie noch verbessern – arbeiteten wir weiter. Uns beflügelte dabei immer das Vertrauen des Unternehmens, weil wir nicht unbedingt das EL weiterentwickeln mussten, sondern alles auch komplett anders angehen konnten.“

EIN NEUER WEG

Dale Forbes: „Im Herbst 2014 hatten wir eine Reihe von Workshops, die uns allen bis heute in Erinnerung geblieben sind. Dazu luden wir unter anderem auch einen Osteopathen und einen Physiotherapeuten ein, beide geübte Fernglasnutzer, und bombardierten sie stundenlang mit Fragen wie:

- Was ist eine natürliche Handhaltung?
- Wo sollten die Schultern, wo die Ellbogen sein?
- Wie muss der Riemen liegen, damit man ein Fernglas lange tragen kann?
- Wo sind die Schmerzpunkte?
- Kann man mit dem Daumen fokussieren – oder mit anderen Fingern, oder muss es unbedingt der Zeigefinger sein?

Daraus erhielten wir komplett andere, neue Ansätze. Natürlich konnten nicht alle gesammelten Ideen umgesetzt werden, aber es war dennoch faszinierend zu begreifen, wie der Körper funktioniert. Uns war dabei wichtig, die ‚Druckpunkte‘ zu verstehen, also wo das Gewicht eines Fernglases aufliegen soll – nämlich exakt zwischen Daumen und Handfläche. Das Spannendeste jedoch war, dass die natürliche Armform leicht nach außen geneigt ist, nicht gerade. Und dass die Hand niemals ein perfektes Rund beschreibt, weil das ermüdend ist. Für uns Menschen ist eine ovale Form die natürlich entspannte Handhaltung. Darauf aufbauend kam dann die Konstruktion ins Spiel, die mit diesem Wissensschatz weiterarbeiten konnte.“

ZÜNDENDE IDEEN

Peter Öttl, Development Engineer: „Für mich als Ingenieur war das Thema Ergonomie auch immer mit dem Thema Gewicht verbunden und mit der Frage, wie schlank man ein Gehäuse bauen kann. In einem dieser Workshops 2014 hatten wir dann einen echten Geistesblitz: Beim Betrachten einer Skizze kam mir der Gedanke, dass die Prismen seitlich liegen müssten, damit die Taille schlanker, besser umfassbar und ergonomisch perfekt wird. Das war ein großer Meilenstein. Der nächste Knackpunkt war der Antrieb: Die Präzision spielt dabei die zentrale Rolle. Man muss sich vorstellen, dass mit einer Drehbewegung der Schubstange ein Linsenpaket etwa sieben bis neun Millimeter vor- und zurückgeschoben wird – und das in beiden Kanälen gleichzeitig. Bei dieser Rechts-links-Exaktheit sprechen wir von hundertstel Millimetern, die sich gemeinsam bewegen müssen – liegen sie nur einen Hauch auseinander, funktioniert das Bild einfach nicht mehr. Da kam uns die Idee des schrägen Antriebs. Neben dem Umstand, dass wir nun eine noch direktere Verbindung zwischen Drehrad und Linsen hatten, brachte das auch noch einen weiteren Vorteil: Wenn die Schubstangen schräg auseinanderliegen, ließe sich automatisch der Durchgriff erweitern. Mein Bestreben war, jeden noch so kleinen Luftraum wegzunehmen, um das Fernglas leichter und handlicher zu machen. Mit all diesen komplett neuartigen Ansätzen haben wir letztendlich nicht nur Gewicht eingespart, sondern auch die Wespentaille erfunden, an der das NL Pure auf den ersten Blick erkannt wird. Den Antrieb hat SWAROVSKI OPTIK mittlerweile selbstverständlich zum Patent angemeldet. Und zu guter Letzt kam noch die Stirnstütze hinzu, die durch die drei Auflagepunkte des Fernglases ein noch längeres, bequemeres Beobachten ermöglicht.“

WEITER DENKEN, WEITER SEHEN

Dale Forbes: „Neben der Ergonomie wollten wir auch bei der Optik neue Maßstäbe setzen und haben uns die Aufgabe gestellt, das bislang größte Sehfeld mit verschwindendem Sehfeldrand zu realisieren. Besonders freut es uns, dass wir neben der 8- und 10fach-Vergrößerung den NL Pure auch mit 12facher Vergrößerung realisiert haben. Die Kombination aus perfekter Ergonomie und der neu entwickelten Stirnstütze ermöglicht nun selbst bei 12facher Vergrößerung ein zitterfreies Beobachten. Und durch das wahnsinnig große Sehfeld kommt es sogar bei hoher Vergrößerung zu keinen Einschränkungen mehr – daher kommt das NL Pure auch so gut an!“

IM TEAM ZUM ERFOLG

Peter Öttl: „Die Entwicklung des NL Pure war ein Prozess, der evolutionär ablief, eines kam einfach zum anderen. In der Optik, in der Konstruktion, in der Fertigung – überall im Unternehmen beschäftigen wir uns ständig mit Fragen, wie und wo wir noch besser werden können. Wir funktionieren nur im Team perfekt – und im Austausch mit den vielen Menschen da draußen, die das Beobachten der Natur durch ein Fernglas oder ein Teleskop genauso lieben wie wir.“

**WIR FUNKTIONIEREN
NUR IM TEAM
PERFEKT – UND IM
AUSTAUSCH MIT DEN
VIELEN MENSCHEN
DA DRAUSSEN, DIE
DAS BEOBACHTEN
DER NATUR DURCH
EIN FERNGLAS ODER
EIN TELESKOP
GENAUSO LIEBEN
WIE WIR.**

Die natürliche Handhaltung ist niemals rund, sondern immer oval, weshalb die Form des NL Pure das ermüdungsfreie Beobachten unterstützt.



Der Unterschied zwischen der EL und der NL Pure Fernglasreihe lässt sich anhand dreier großen Parameter festmachen: 1. wurden die Prismen neu angeordnet, sodass 2. die Schubstangen schräg gelegt werden konnten. Für eine noch ergonomischere Handhabung verlegten die Konstrukteure schließlich 3. das Fokussierrad weiter nach unten.



GESUNDHEIT LIEGT IN UNSERER

NATUR

DIE NATUR TUT UNS GUT. IHRE VIELFÄLTIGEN POSITIVEN AUSWIRKUNGEN AUF UNS MENSCHEN SIND DURCH ZAHLREICHE STUDIEN BELEGT. BESONDERS AUSGEPRÄGT SIND DIE EFFEKTE BEI HOHER BIODIVERSITÄT.

Raus in die Natur zu gehen tut einfach gut. Die saubere, frische Luft einzusatmen, dem Zwitschern der Vögel zu lauschen, uns an den Farben und der Landschaft zu erfreuen – all das macht uns glücklich und wirkt sich positiv auf unser Wohlergehen aus. Schon der Naturheilkundler Sebastian Kneipp wusste: „Die Natur ist die beste Apotheke.“ Generell gilt: Menschen mit Zugang zu Grünflächen sind meist gesünder und haben ein niedrigeres Sterberisiko. Schließlich bietet die Natur vor der Haustüre einen Anreiz zu mehr Bewegung. Es ist allgemein bekannt, dass durch körperliche Betätigung Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes wie auch Schlaganfälle vermieden werden können.

GESUNDHEIT LIEGT IN DER LUFT

Ein Waldspaziergang entspannt nicht nur ungemein, er stärkt auch unser Immunsystem. Verantwortlich dafür sind die sogenannten Terpene. Dabei handelt es sich um Stoffe, mit denen Pflanzen untereinander kommunizieren und die der Feindabwehr dienen. Japanische Forscher fanden heraus, dass beim „Waldbaden“ ebendiese Botenstoffe die körpereigenen Killerzellen aktivieren, die wiederum Erkrankungen bekämpfen. Atemzug um Atemzug sorgt der Wald so für mehr Wohlbefinden.



VON ÄRZTEN VERORDNET

Die Shetland-Inseln in Schottland sind mit gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert. Immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner leiden an Diabetes, Angstzuständen und Depressionen. Als Teil der Therapie möchten die Gesundheitsbehörden die Menschen nach draußen in die spektakuläre Natur locken. Dabei arbeiten die zehn Gesundheitszentren der Inseln eng mit der britischen Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) zusammen. So erstellt die RSPB einen saisonalen Kalender, der die Einheimischen zur Vogelbeobachtung animieren soll.

**NATUR IST UNBEZAHLBAR**

Die Gesundheitsleistungen der Natur für uns sind immens. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Griffith University in Brisbane errechneten, dass durch Nationalparks und Naturschutzgebiete weltweit jedes Jahr 5,4 Billionen Euro (6,3 Billionen US-Dollar) an Gesundheitskosten eingespart werden, die aufgrund psychischer Erkrankungen entstehen würden.

DAS GLÜCK IST EIN VOGERL

Eine gesunde Umwelt mit großer Artenvielfalt hat besonders positive Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit. Etliche Studienergebnisse belegen den Zusammenhang zwischen Biodiversität und Wohlbefinden. Um diese Aussage zu verifizieren, ziehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler immer wieder die Anzahl der Vögel in der Umgebung heran. Denn die geflügelten Wesen eignen sich ideal als Indikatoren für die biologische Vielfalt.

Forscherinnen und Forscher des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und der Universität Kiel stellten im Rahmen einer europaweiten Studie fest, dass mehr Vogelarten in der Umgebung die Lebenszufriedenheit in ähnlicher Weise steigern wie eine Gehaltserhöhung. Die glücklichsten Europäer sind demnach diejenigen, die täglich zahlreiche Vogelarten erleben können oder die in einer naturnahen, vielfältigen und artenreichen Landschaft leben.

Die Welt gehört dem,
der das Schöne sieht.

#FORTHELOVEOFNATURE

**DIE HEILENDE KRAFT DER NATUR**

Rekonvaleszente Patientinnen und Patienten erholen sich schneller von einer Operation und benötigen weniger Schmerzmittel, wenn sie sich draußen im Grünen aufhalten. Der Effekt tritt bereits ein, wenn sie von ihrem Krankenzimmer aus auf eine Grünfläche blicken können.





STRESS LASS NACH

Naturerleben senkt nachgewiesenermaßen Stress. So sinkt bei Wanderungen im Wald der Spiegel des Stresshormons Cortisol im Blut. Das wiederum hat einen positiven Effekt auf Puls und Blutdruck. Im Entspannungszustand regenerieren wir uns. Dies stärkt gleichzeitig die Immunabwehr. Interessanterweise bewirkt das alleinige Betrachten des Waldes – im Vergleich zu einer Stadt – eine Verminderung der Cortisol-Konzentration.

MEHR GRÜN, WENIGER GRÜBELN

Dem Kontakt zur Natur kommt eine zentrale Bedeutung bei der Prävention beziehungsweise Bewältigung von psychischen Erkrankungen zu. Negative Gefühle wie Angst und Wut nehmen dadurch ab. Schon ein eineinhalbstündiger Spaziergang in der Natur reduziert bei depressiven Menschen das Grübeln, das oft als quälend erlebt wird. Zudem können Waldspaziergänge bei Personen mit Schlafstörungen Linderung verschaffen.

Wir profitieren ungemein davon, wenn wir uns in der Natur aufhalten und uns mit ihr auseinandersetzen. Darum liegt es in unserem ureigenen Interesse, Landschaften und Lebensräume zum Wohle unserer Gesundheit zu erhalten. ●

DRAUSSEN IST MAN WENIGER ALLEIN

Grünflächen sind – vor allem im urbanen Raum – wichtige Treffpunkte, die eine große Rolle für soziale Interaktionen spielen. Mittlerweile weiß man, dass Menschen mit Sozialkontakten länger leben, weniger häufig an Depressionen und später an Demenz leiden.

Vor allem Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen, die wenig kostenlose Alternativen zur Verfügung haben, profitieren am meisten vom Grünraum. Die Leistungen der Natur für ein funktionierendes Gesellschaftsgefüge sind nicht außer Acht zu lassen: Marginalisierte Personengruppen wie Menschen mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigungen werden beim gemeinsamen Naturerleben eingebunden.





Auf der Suche nach Orientierung



RICHTUNG? STIMMT DIE

„Wenn man den Weg verliert, lernt man ihn kennen.“

- Aus dem Swahili



„Geh nach rechts“ oder aber „Wandere in Richtung Süden“? Dann erhält sie auch noch den wertvollen Ratschlag:

Zeitliche Orientierung“ hingegen meint, dass Zeitkontexte wie Datum oder Tagesabschnitte, also beispielsweise „vor Einbruch der Dunkelheit“, korrekt eingeordnet werden können. In spiritueller Hinsicht kann Glauben eine Orientierung geben, an dem das Leben ausgerichtet wird, wie etwa unser verirrter Mensch auf göttlichen Beistand hofft. Zusätzlich können wissenschaftliche, biologische, politische, künstlerische, moralische, ethische oder philosophische Komponenten einfließen. Orientierung kann man haben, geben, suchen oder finden. CLOSER widmet sich einem Thema, das den Menschen vor allem dann beschäftigt, wenn sie verloren geht.

„Geh nach rechts“ → wenn ihr jemand den Weg beschreibt mit →

→ **Dazu ein Beispiel:**
Stellen Sie sich vor, jemand ist in einem weitläufigen, flachen Gelände unterwegs, wo es keinerlei Anhaltspunkte für den Aufenthaltsort gibt. Die Person fühlt sich bereits etwas verloren, desorientiert. Wie würde sie schneller ans Ziel kommen: wenn ihr jemand den Weg beschreibt mit →

Bereits dieses kleine Gedanken-spiel zeigt, auf wie vielen verschiedenen Ebenen sich „Orientierung“ interpretieren lässt. Meist denken wir dabei an „räumliche Orientierung“, also an die Fähigkeit, uns im Raum richtungsbezogen zu rechtzufinden und angemessen zu bewegen - wie im Beispiel „nach Süden gehen“.



Die Person schiebt ein kurzes Stoßgebeten Himmel, was ihr in derart heiklen Situationen immer hilft, schaut auf ihr und Sonnenstand und wandert auf der Stelle los in Richtung Süden.

→ „Warte nicht bis zum Einbruch der Dunkelheit, denn dann wird es gefährlich!“ →



Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, strebt der Mensch - bewusst oder unbewusst - sein Leben lang danach, sich selbst und alles mit ihm in Verbindung zu bringen, zu erforschen, zu beschreiben. Aber, um mit Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) zu sprechen: „Es irrt der Mensch, solange er strebt.“ Es bedarf Orientierung, um zu überleben.





EINE WUNDERVOLLE ART, DIE WELT UM UNS MIT IHRER TIERWELT GANZ ENTSPANNT ZU ENTDECKEN, IST EINE REISE MIT ERFAHRENEN UND FACHKUNDIGEN GUIDES. LASSEN SIE SICH VON DER ERSTKLASSIGEN AUSRÜSTUNG AUS DEM HAUSE SWAROVSKI OPTIK BEGEISTERN, WENN SIE MIT EINEM UNSERER PARTNERREISEUNTERNEHMEN LEHRREICHE UND GENUSSVOLLE TAGE VERBRINGEN.

DESTINATIONEN

DIE



NATUR BEGEISTERTE GESEHEN HABEN MÜSSEN

Foto: Hapag Lloyd



ÜBER ANDBEYOND

andBeyond bietet Reisenden, die auf der Suche nach Neuem sind, rund um den Globus Reiseerlebnisse der anderen Art. So lernen Sie die Welt kennen, wie sie sein sollte: im Einklang mit sich selbst.

andBeyond betreibt 29 eigene, außergewöhnliche Lodges und Camps an ganz besonderen Orten in Afrika und Lateinamerika – in Landstrichen mit außerordentlichem landschaftlichem Reiz, auf Inseln oder in Safari-Gebieten.

🌐 andBeyond.com



46

NEPAL

Ihr Ausgangspunkt ist das kulturelle, religiöse und politische Zentrum im Tal von Kathmandu, auch bekannt als die „Stadt der Tempel“. Dort lernen Sie das einzigartige Kulturerbe der autochthonen Bevölkerung kennen, bewundern ihr Kunsthandwerk, staunen über das ruhige, gelassene Leben in den Tempeln und besuchen heilige buddhistische Stätten. Erkunden Sie auf einer unvergesslichen Dschungel-Safari den beeindruckenden, üppig bewaldeten Chitwan-Nationalpark und beobachten Sie die unvergleichliche Tierwelt, zu der auch Tiger, Nashörner und verschiedenes Wild zählen.



BESTE REISEZEIT:
November – März

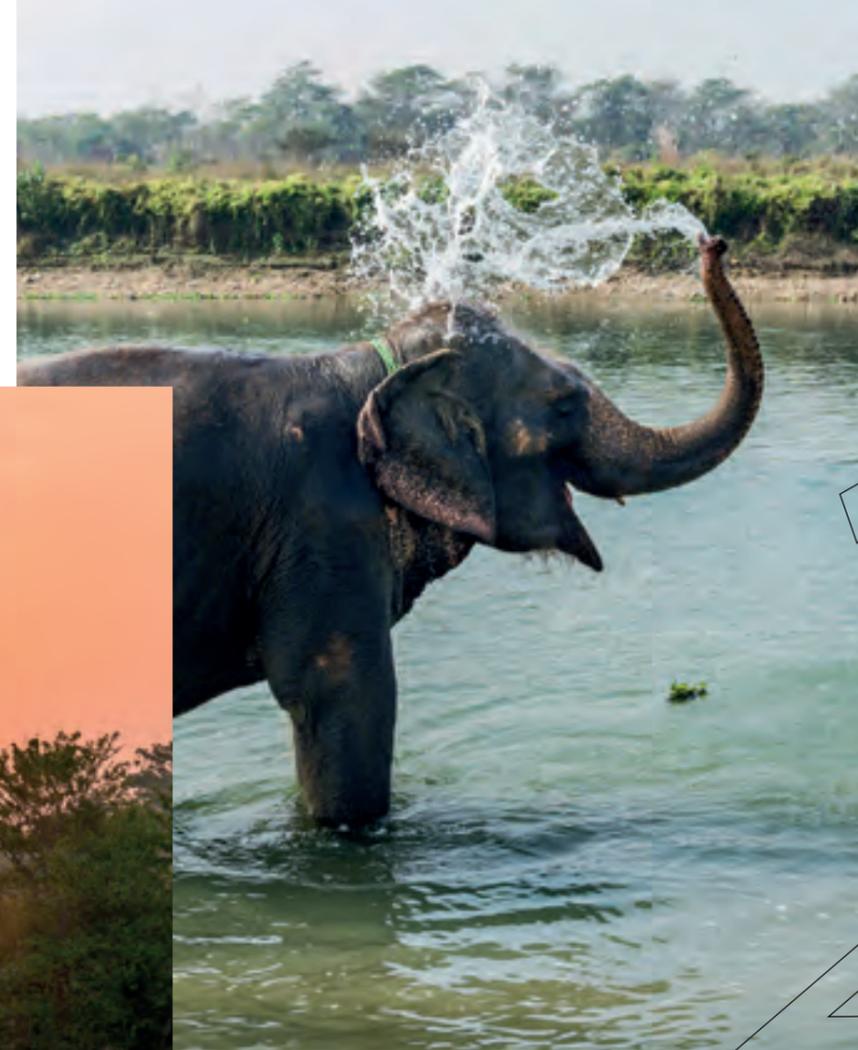
KÖRPERLICHE ANFORDERUNG: mittel

KLIMA: warm (20–30 °C) und feucht im Süden, kühl und frisch (8–22 °C) in den Bergen des Nordens.

UNTERBRINGUNG:
luxuriöse Hotels und Lodges

FOTOGRAFIE: Nepal zählt zu den besten Destinationen

Asiens, wenn es um Vogel- und Wildtier-Fotografie geht. Zahlreiche Gelegenheiten für Schnappschüsse warten auf Sie!



SÜDAFRIKA

Das in KwaZulu-Natal gelegene Wildreservat Phinda Private Game Reserve mit seinen beeindruckenden 28.555 Hektar geschütztem Areal für Wildtiere hat bereits Kultstatus erlangt. Phinda beherbergt eine großartige Vielfalt an Wildtieren, einschließlich der Big Five, ist aber noch besser bekannt für seine umfangreichen Populationen von Geparden (*Acinonyx jubatus*) und Spitzmaulnashörnern (*Diceros bicornis*). Im typischen Sandwald finden auch das Moschusböckchen (*Nesotragus moschatus*) und der seltene Rotducker (*Cephalophus natalensis*) Zuflucht, zwei Zwergantilopenarten, die anderswo kaum anzutreffen sind.



47

„JEDE BEOBSACHTUNG WIRD ZU EINER OFFENBARUNG, JEDER AUGENBLICK EINE UNVERGESSLICHE ERFAHRUNG. LASSEN WIR UNS VOM ERLEBTEN IN UNSEREM INNERSTEN BERÜHREN. SPÜREN WIR, DASS WIR EINS SIND MIT DER WELT, DIE UNS UMGIBT. DANN WERDEN WIR TIEFE LIEBE ZU ALLEN LEBEWESSEN EMPFINDEN UND INSTINKTIV VERSUCHEN WOLLEN, DIE NATUR ZU SCHÜTZEN UND DIE ARTENVIELFALT ZU BEWAHREN.“

BESTE REISEZEIT:
September – März

KÖRPERLICHE ANFORDERUNG: leicht

KLIMA: üblicherweise am Morgen gemäßigt und nachmittags wärmer (12–30 °C); in den Bergen kühler.

UNTERBRINGUNG:
Phinda Mountain Lodge

FOTOGRAFIE: Südafrika ist eines der beeindruckendsten Reiseziele für Vogel- und Wildtierfotografie.

TROPICAL BIRDING

ist ein international tätiger Reiseveranstalter, der sich auf Birding-, Natur- und Naturfotografie-Reisen spezialisiert hat. Das seit 2001 bestehende Unternehmen hat allein im Jahr 2019 150 Reisen veranstaltet, und die Liste seiner unglaublichen Destinationen und Reisearten in mehr als 70 Ländern wächst beständig. Alle Touren werden von geprüften Guides geleitet, die selbst leidenschaftliche Birder, Naturliebhaber und erfahrene Fotografen sind.

 introductorybirdtours.com

Jamaikatodi (*Todus todus*)



JAMAICA

Eine Reise nach Jamaika hört sich für Sie nach einem tollen Urlaub an? Ja, und es ist auch so! Neben wunderschönen Stränden, exzellentem Essen (man denke nur an das landestypische Jerk Chicken, ein in Gewürzen mariniertes und über Holzfeuer gegrilltes Hühnchen) und einer fantastischen Kultur werden Sie die Insel auch auf der Suche nach außergewöhnlichen Wildtieren besser kennenlernen. In den Gärten der Insel tummelt sich eine Vielzahl an Vögeln, darunter prächtige endemische Arten wie die beiden zu den Wimpelschwänzen gehörigen Kolibris Rotschnabel-Jamaikasylphe (*Trochilus polytmus*) und Schwarzschnabel-Jamaikasylphe (*Trochilus scitulus*), der Jamaikamangokolibri (*Anthracothorax mango*) oder die Jamaika-Erdaube (*Geotrygon versicolor*). Die einheimische Tierwelt wird Sie beeindrucken - winzige Insekten etwa, Reptilien von Ehrfurcht einflößender Länge und Landkrabben (*Gecarcinidae*). Jamaika ist ein natürliches Paradies mit einer atemberaubenden Artenvielfalt.

BESTE REISEZEIT:
Oktober - April

KLIMA: im Allgemeinen warm (21-30 °C) und feucht, in den Bergen kühler.

UNTERBRINGUNG: gut bis hervorragend, durchweg voll ausgestattet, einschließlich WLAN

FOTOGRAFIE: Jamaika ist eine Top-Destination für Vogel-Fotografie.

KÖRPERLICHE ANFORDERUNG: leicht

ARIZONA

Arizona ist längst schon kein reiner Insider-Tipp mehr: Auch Birder und Fotografen aus aller Welt strömen seit Jahrzehnten in diesen US-Bundesstaat. Und das aus gutem Grund! Der südöstlichste Winkel Arizonas lockt mit einer Reihe wunderbarer Vögel, von denen viele hier die nördliche Grenze ihres Lebensraumes erreichen: Prachtexemplare wie Kupferfregat (*Trogon elegans*), Fleckenkauz (*Strix occidentalis*), Elfenkauz (*Micrathene whitneyi*), Montezumawachtel (*Cyrtonyx montezumae*) und viele mehr. Und wussten Sie eigentlich, dass vier Skunk-Arten in Arizona heimisch sind? Streifenskunk (*Mephitis mephitis*), Haubenskunk (*Mephitis macroura*), Weißbrüsselskunks (*Conepatus*) und Fleckenskunks (*Spilogale*). Obwohl die gestreifte Art am häufigsten vorkommt, sind all diese Skunks in Arizonas „State Parks“ anzutreffen.



Wegekuckuck (*Geococcyx californianus*)



Streifenskunk (*Mephitis mephitis*)

BESTE REISEZEIT:
Mai - August

KLIMA: warm (16-32 °C) und trocken, während der Nacht kühler.

UNTERBRINGUNG: gut bis hervorragend, durchweg voll ausgestattet, einschließlich WLAN

FOTOGRAFIE: Arizona ist eine fantastische Destination für Vogel- und Wildtierfotografen. Großartige Gelegenheiten für Schnappschüsse bei Futterstellen.

KÖRPERLICHE ANFORDERUNG: mittel



EXPEDITIONSSCHIFFE HANSEATIC NATURE UND HANSEATIC SPIRIT

KLEINE, HOCHMODERNE SCHIFFE AUF SPEKTAKULÄREN ROUTEN

Tiefer in Regionen vordringen als andere, sonst verschlossene Türen zu neuem Wissen öffnen und besonders nah an den Wundern der Natur sein.

Auf spektakulären Routen nah und fern erleben Sie intensive Abenteuermomente immer mit Respekt vor der sensiblen Umwelt – und das ganz persönlich, in einem kleinen Kreis von nie mehr als 230 leidenschaftlichen Entdeckern.

 hl-cruises.de



Foto: Hapag Lloyd

ISLAND

Island – eine ungezähmte Welt mit brodelnden Vulkanen, mächtigen Gletschern und tosenden Wasserfällen. Es gibt kaum einen anderen Ort, an dem die Urgewalten so unmittelbar zu spüren sind – mystisch-schöne Landschaften, tiefe Fjorde und eine faszinierende Tierwelt. Im Sommer stehen die Chancen gut, dass Buckel- und Finnwale auftauchen, die von der Überwinterung zurück sind. Auch unzählige Robben lassen sich beobachten. An der Steilküste von Látrabjarg nisten Millionen Papageitaucher (*Fratercula arctica*), Lummern (*Uria*) und andere Alkenvögel.

Papageitaucher (*Fratercula arctica*)



51

WEST- UND OSTGRÖNLAND

Von Jahrtausenden gezeichnet, von Wikingern und Inuit besiedelt: Grönlands atemberaubender Westen bietet beeindruckende Gletscherlandschaften und glitzernde Eisberge. Am Arsukfjord lassen sich mit etwas Glück Moschusochsen beobachten. Die abgeschiedene Ostküste fasziniert mit ihren gewaltigen Bergen und einer nahezu endlosen Fjordwelt. In Tasiilaq stehen die Chancen gut, Wale zu entdecken. Auch Eisbären, Polarfüchse, Schneehasen, Adler und den seltenen Arktischen Wolf findet man in Grönland.



Foto: Hapag Lloyd

BESTE REISEZEIT:
Juli - September

KÖRPERLICHE ANFORDERUNG: leicht bis mittel

KLIMA: Durchschnittlich -20 °C im Februar in Upernavik und bis zu 10 °C in einigen Städten im Sommer.

UNTERBRINGUNG: Die Kabinen sind mit allem ausgestattet, was das Herz begehrt: mit großen Fenstern, Wandheizung,

Nordic-Walking-Stöcken, Gummistiefeln und Anoraks für die Landausflüge.

BESTE REISEZEIT:
Juni - August

KÖRPERLICHE ANFORDERUNG: leicht bis mittel

KLIMA: Durchschnittstemperatur im Sommer zwischen 10 °C und 15 °C.

UNTERBRINGUNG: Die Kabinen sind mit

allem ausgestattet, was das Herz begehrt: mit großen Fenstern, Wandheizung, Nordic-Walking-Stöcken, Gummistiefeln und Anoraks für die Landausflüge.



50

DAS CL CURIO IST
DAS LEICHTESTE
UND KOMPAKTESTE
FERNGLAS SEINER
KLASSE, ENTWORFEN
VOM PREISGEKRÖNTEN
DESIGNER MARC
NEWSON – EXPECT
THE UNEXPECTED.



DIE LIEBE ZUR NATUR

WAS
UNS
ALLE
EINT

ONE BRAND
ONE COMMUNITY
BUILDING BRIDGES



„WIR SOLLTEN
UNS GEMEINSAM
UM DIESE WELT
KÜMMERN.“

DALAI LAMA



DIE NATUR IST UNSERE INSPIRATION

WENN DIE UNGEWISSEHEIT DES LEBENS AN UNS ZERRT, SO LEHRT UNS DIE GESCHICHTE, SUCHE WIR MENSCHEN INSTINKTIV ZUFLUCHT IN DER NATUR.

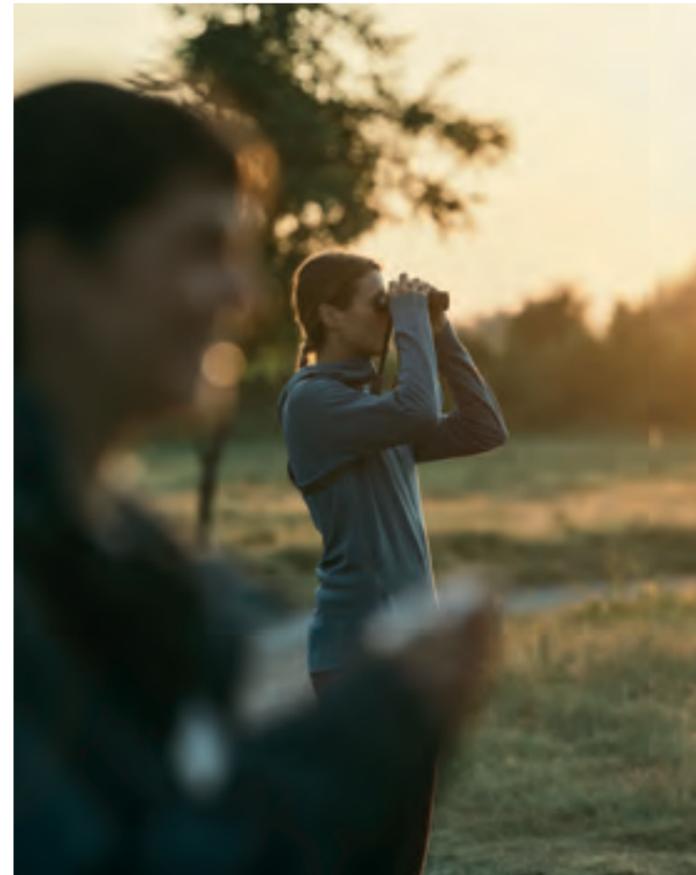
Herausfordernde Zeiten - wie die vergangenen beiden Jahre - inspirieren Menschen dazu, nach einem einfacheren Lebensstil zu streben. Dazu gehört auch, dass mehr Zeit im Freien verbracht wird und die Wertschätzung für die Natur als eine neue Quelle der Kraft und frischer Perspektiven wahrgenommen wird. Die Entdeckung und das bewusste Erleben der Natur hat sich als starker Trend durchgesetzt.

Die Liebe zur Natur war für uns von SWAROVSKI OPTIK schon immer Herzstück unserer Tätigkeit. Unser Anliegen ist es, die Menschen zu inspirieren, die Natur zu lieben und zu erhalten. Wir möchten, dass die Menschen mit unseren Premium-Fernoptiken die Schönheit der Welt entdecken und wertvolle Augenblicke genießen können.

Ausgehend von einer starken Verwurzelung in der Jagd, hat sich SWAROVSKI OPTIK im Lauf der vergangenen Jahrzehnte gewandelt. Heute richten wir uns an drei Zielgruppen: Jäger, Birder und Outdoor-Begeisterte.

Für uns sind alle drei Gruppen gleichwertig, denn sie haben eine wesentliche Gemeinsamkeit: eine tiefe Leidenschaft für die Natur. Auch wenn der individuelle Zugang und der Ursprung ihrer Passion verschieden sein mögen, bringen wir allen drei Ästen ein- und desselben Baumes höchste Wertschätzung entgegen. Auf der Grundlage der aktuellen Entwicklungen möchten wir uns auf das konzentrieren, was Jäger, Birder und Outdoor-Begeisterte eint: das Bestreben, die Natur zu schätzen und zu schützen.

In allem, was wir tun, trachten wir danach, die Bande zwischen Mensch und Natur zu stärken. Nachfolgend einige Beispiele dafür, wie wir die Natur den Menschen näherbringen und ihnen helfen zu sehen, was sie noch nie zuvor gesehen haben - SEE THE UNSEEN.



HEIMAT FÜR EINE GEMEINSCHAFT VON NATURBEGEISTERTEN – SWAROVSKI OPTIK CAMPEX LE CASELLACCE

Die Mission von SWAROVSKI OPTIK ist es, Menschen dazu zu inspirieren, die Natur zu schätzen und auf sie zu achten, indem wir ihnen den Wert des Augenblicks näherbringen. An unserem neuen Standort in Italien wurde dieses Motto 2020 in die Tat umgesetzt.

Seine pittoreske Lage auf einem Hügel der Emilia-Romagna besticht durch atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Das traditionelle Landrestaurant (Agriturismo) bietet nicht nur eine Terrasse mit eindrucksvollem Panorama, sondern beherbergt nun auch den SWAROVSKI OPTIK Schauraum mit Lounge-Bereich, den SWAROVSKI OPTIK Shop, einen Schießplatz und Büroräumlichkeiten.



Der neue Standort von SWAROVSKI OPTIK Italien liegt eingebettet in die wunderschöne Landschaft der Emilia-Romagna.

DIE BEGEISTERUNG FÜR DAS SCHÖNE UND VERBORGENE TEILEN

DANK DER VIELFALT AN AKTIVITÄTEN, DIE DIESER ORT ZU BIETEN HAT, IST FÜR ALLE BESUCHER DAS RICHTIGE DABEI:

- Spazieren oder wandern Sie den Naturlehrpfad entlang, um mehr über die örtliche Fauna und Flora zu erfahren;
- beobachten Sie Wildtiere von der Panoramaterasse aus;
- begleiten Sie unsere Naturkundigen auf eine geführte Tour;
- halten Sie die lebendige Tier- und Pflanzenwelt fotografisch fest;
- probieren Sie auf dem Schießplatz verschiedene Zielfernrohre aus;
- erkunden Sie die Umgebung auf dem Rücken eines der Pferde, die in den umliegenden Ställen gemietet werden können;
- nutzen Sie im Winter die Gelegenheit, Ski zu fahren – Sestola, die Heimat des berühmten Skirennläufers Alberto Tomba, liegt nur 25 Minuten entfernt.



LESEN SIE DIE „GESCHICHTEN“
AUF UNSERER WEBSITE UND
LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN –
AUS LIEBE ZUR NATUR.
#fortheloveofnature



THE MOBILE EXPERIENCE – HOCHPRÄZISE FERNOPTIKEN UNTERWEGS



Wie können wir den Menschen vermitteln, welche Bereicherung ein Fernglas darstellt? Natürlich, indem der Benutzer oder die Benutzerin es verwendet und wertvolle Augenblicke damit erlebt. Jede und jeder Einzelne muss am eigenen Leibe spüren, wie es sich anfühlt, der Natur so nahe zu sein, ohne die Tiere zu stören. Dies löst ungeahnte Empfindungen aus, versetzt die Seele in Höhenflüge und ermöglicht es, ganz in die Gegenwart, in den Augenblick einzutauchen. Mit unseren Worten: Plötzlich sehen wir die Welt mit neuen Augen. SEE THE UNSEEN.

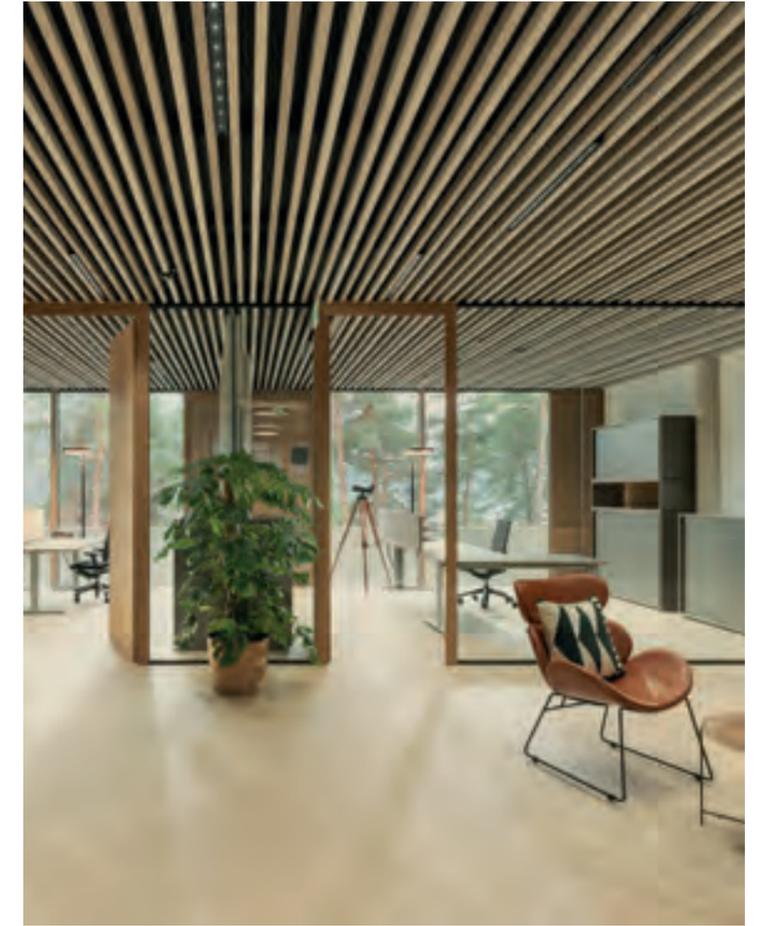
Doch wie konnten wir diese Erfahrung mit so vielen Menschen wie möglich teilen? Es wurde Zeit, den direkten Kontakt zu suchen und uns mit unseren Ferngläsern und Teleskopen in ihr natürliches Habitat zu begeben: nach draußen.

Die Mobile Experience (MEX) war geboren: ein Fahrzeug, das fernoptische Ausrüstung dorthin bringt, wo Naturbeobachtung stattfindet. Damit jeder mit eigenen Augen sehen kann, was das Besondere daran ist. Mit der Mobile Experience hat SWAROVSKI OPTIK ein einzigartiges Markenerlebnis entwickelt. Das Ziel der MEX ist es, näher zu den Kunden zu gelangen und so vielen Menschen wie möglich die Chance zu geben, in die Welt von SWAROVSKI OPTIK einzutauchen, indem sie hochqualitative Produkte ausprobieren können. Die MEX ist daher eine ausgezeichnete Gelegenheit, unsere Ferngläser und Teleskope unter fachkundiger Anleitung eingehend zu testen. Nach ersten Anfängen 2018 in Mitteleuropa brachten wir die MEX 2019 nach Nordamerika. Seitdem haben wir über 500 Events organisiert oder an solchen mitgewirkt. Sogar im Jahr 2021 konnten wir den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und fügten unserem „Fuhrpark“ weitere 20 Mobile Experience Gefährte hinzu – von kleinen Fahrradversionen über Anhänger bis hin zu eigenen Event-Trailern.



DIE NATUR ZIEHT BEI SWAROVSKI OPTIK EIN

—
EINBLICKE IN DEN STANDORT



60

Vor fast einem Dreivierteljahrhundert übersiedelte SWAROVSKI OPTIK von Wattens nach Absam. Mit dem Unternehmen wuchs auch die Gemeinde: Inzwischen wird inmitten eines Wohngebiets produziert. Raum ist wertvoll, darum bauen wir sehr kompakt und versuchen stets, auf die Anrainer Rücksicht zu nehmen. So auch bei unserem letzten Infrastrukturprojekt, in das 27 Millionen Euro investiert wurden und das im Herbst 2020 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

NEUES PRODUKTIONSGEBÄUDE

Um der großen Nachfrage nach hochwertigen Ferngläsern, Teleskopen und Zielfernrohren auch in Zukunft gerecht zu werden, wurde in ein neues Produktionsgebäude investiert. Darin befinden sich eine Eloxalanlage der neuesten Generation für die Alu-Oberflächenveredelung, Räumlichkeiten für die Optikfertigung und die Montage von Geräten sowie eine Technikzentrale.

NEUBAU IN ZAHLEN

- BAUZEIT: 2 JAHRE, 3 MONATE
- INVESTITIONSHÖHE: 27 MILLIONEN EURO
- VERBAUTE FLÄCHE: CA. 1.400 M²
- BRUTTO-RAUMINHALT: 31.000 M³
- NETTOFLÄCHE: CA. 5.650 M²

MEHR PLATZ FÜR DIE VERWALTUNG

Im zweiten Neubau entstanden 60 Arbeitsplätze, die durch eine lichtdurchflutete, gesunde und überaus angenehme Atmosphäre bestechen. Dabei orientierte sich die Innenraumgestaltung stark am Firmen-Leitgedanken „Aus Liebe zur Natur“.

NACHHALTIGE UND NATURNAHE INNENRAUMGESTALTUNG

Dementsprechend war die erste Zielvorgabe, „so viel Natur wie möglich“ direkt an den Arbeitsplatz zu holen. Dies gelang den Architekten von DINA4 mit großen Holzfensterfronten, die den Blick auf die grüne Umgebung und die imposante Tiroler Bergwelt freigeben. Die Natur zog aber auch mit den äußerst sorgsam gewählten Materialien in die Büros ein. Zur Schaffung eines gesunden Raumklimas fiel die Wahl auf Lehm, Hanf und einheimische Hölzer, die auch für Raumtrennung und Schallisolierung eingesetzt wurden.



SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER
UNSER UNTERNEHMEN
ERFAHREN? BESUCHEN SIE
DOCH „ÜBER UNS“ AUF
UNSERER WEBSITE. DORT
FINDEN SIE VIEL WISSENS-
WERTES.



61

KOLUMBIEN

IN DIESEM LAND, DAS SO
ARTENREICH IST WIE KAUM
EIN ANDERES, LIEGEN DIE
HOFFNUNGEN AUF EINER
ZUKUNFT IM OKOTOURISMUS



„JETZT FRAGEN MICH DIE LEUTE NICHT MEHR, WAS ICH DENN DA MACHE, SONDERN WELCHE VÖGEL ICH GESEHEN HABE.“

Carlos Mario Wagner,
Gründer der Colombia Birdfair in Cali

Kein anderes Land ist reicher an Vogelarten als Kolumbien. Mehr als 2.000 Arten sind in diesem südamerikanischen Land beheimatet, das sind etwa 20 % aller Vogelarten weltweit. Von den steil aufragenden Gipfeln der Anden bis zum üppigen Grün des amazonischen Regenwaldes, von den kristallklaren Wassern der Karibik bis zum wilden Dschungel der Pazifikküste ... Kolumbien ist reich an Habitaten und Ökosystemen, die es zu erkunden gilt: ein wahres Paradies für Vögel und Vogelliebhaber gleichermaßen.

Kolumbien war allerdings nicht immer so leicht zugänglich für Vogelbeobachter. Birder auf der ganzen Welt träumten lange vergeblich davon, Arten wie Goldring-Bergtangare (*Bangsia aureocincta*), Violettbart-Helmkolibri (*Oxygogon stuebelii*), Santa-Marta-Sittich (*Pyrrhura viridicata*) und viele andere auf ihrer Wunschliste abzuhaken – aber den einheimischen Birdern erging es nicht anders. Jahrzehntlang verwehrten ihnen bewaffnete Konflikte den Zugang zu den artenreichsten Flecken ihres eigenen Landes, daher musste Birding eine Nischenbeschäftigung für Biologen und Forscher bleiben. Kolumbien ist zwar seit jeher das Land der Vögel, aber keineswegs das Land der Birder.

Im vergangenen Jahrzehnt änderte sich dies jedoch allmählich. Weite Landstriche Kolumbiens, die Zivilisten bislang verschlossen gewesen waren, begannen sich zu öffnen und Vogelbeobachter konnten endlich beginnen, ihr Abenteuer im Amazonas-Gebiet, in den Ebenen des Ostens und im Dschungel der Pazifikküste zu planen. Birding wurde zum Synonym für Forschergeist und Abenteuer, und in dem Land, das plötzlich voller Möglichkeiten schien, wuchs eine neue Generation talentierter junger Birder heran. Birding ist in Kolumbien inzwischen eine aufregende, junge Bewegung geworden, die sich von Entdeckerfreude nährt.

Eine Schlüsselfigur für die Entwicklung der Birdingkultur in Kolumbien war Carlos Mario Wagner. Als Gründer der Colombia Birdfair in Cali durfte er mitansehen, wie Vogelbeobachtung von einer Beschäftigung für Außenseiter zu einem der am schnellsten wachsenden Hobbys des Landes wurde. „Als ich vor etwa fünfzehn Jahren mit dem Birding begann, kam es schon vor, dass ich mit meinem Fernglas aus dem Wald kam und die Leute mich argwöhnisch beäugten. Jetzt aber fragen sie mich nicht mehr, was ich denn da mache, sondern welche Vögel ich gesehen habe.“



Violettbart-Helmkolibri (*Oxygogon stuebelii*)



© Nature Colombia

Die Colombia Birdfair hat sich von einem Nischen-Event zu einem fixen und wichtigen Bestandteil des landesweiten Veranstaltungskalenders entwickelt. In den vergangenen Jahren schossen überall in Kolumbien Vogel-messen förmlich aus dem Boden, so dass man heute an nahezu jedem Wochenende ein anderes Birding-Event besuchen könnte – vor zehn Jahren noch wäre das undenkbar gewesen.

Die Kolumbianer selbst erfüllt es mit großem Stolz, dass Reisende nun voller Begeisterung ihr Land zur Vogelbeobachtung besuchen, mussten sie sich doch so lange damit abfinden, dass ihre Heimat von den internationalen Medien mit einem Stigma belegt wurde. Für viele Einheimische tragen die Themen Biodiversität und Vögel dazu bei, die Wahrnehmung ihrer Heimat von außen nachhaltig hin zum Positiven zu verändern.

Der Global Big Day von eBird war ein wichtiger Katalysator für diese Art des Nationalstolzes. Alljährlich seit 2017 führt Kolumbien nun die Rangliste an – 2019 wurden sogar unglaubliche 1.598 Arten vermeldet. Soll heißen: nahezu 15 % aller Vogelarten der Erde, gesehen in einem Land, an nur einem Tag. Was aber vielleicht noch viel wichtiger ist: Die Kolumbianer wiesen die dritthöchste Beteiligung an dem Event auf, ein Beleg dafür, wie wichtig Birding innerhalb nur weniger Jahre geworden ist.

ProColombia, das nationale Amt für Tourismus, ist nun ebenfalls zu einem begeisterten Unterstützer von Birding- und Ökotourismus geworden: Es finanziert ehrgeizige Dokumentationen zur Vogelwelt Kolumbiens und setzt die Artenvielfalt kompromisslos in den Mittelpunkt seiner Kampagnen. Internationale Reisende, die am Flughafen El Dorado in Bogotá landen, werden von Fotowänden voller übergroßer einheimischer Vögel, Frösche und Schmetterlinge empfangen. Der kulturelle Austausch zwischen internationalen Birdern und einheimischen Fans hat dazu beigetragen, das Feuer der kolumbianischen Birding-Kultur erst so richtig anzufachen. Und der Birding-Tourismus hat auch neue Einkommensquellen generiert, vor allem in ländlichen Gemeinden.

Michelle Tapasco und ihre Familie können als Beispiel dafür dienen, welche Auswirkungen Birding auf die ländlichen Gebiete Kolumbiens hat. Sie betreiben die Montezuma Lodge in den westlichen Anden, wo mehr als 600 Vogelarten beheimatet sind. Michelle hat schon immer davon geträumt, gemeinsam mit ihren Töchtern in dieser gebirgigen Gegend ein Auskommen zu finden. Und der Birding-Tourismus hat ihr dabei geholfen, ihren Traum wahr werden zu lassen: „Birding hat es uns ermöglicht, weiterhin hier zu leben, nicht in die Stadt ziehen zu müssen, und darüber hinaus konnten wir die Artenvielfalt unserer Umwelt erhalten. Es ist zu einer Art Lebenswerk geworden.“ Als ihre Töchter heranwuchsen, waren die Vogelbeobachter, die zu Gast in der Lodge waren, das Normalste der Welt, und das hat sie auch dazu inspiriert, Biologie, Forstwirtschaft beziehungsweise Umwelttechnik zu studieren – um dann im Birding-Tourismus zu arbeiten. Eine von ihnen gehört nun zu den besten Vogelguides der Gegend.



José Luis Pushaina, selbst hauptberuflicher Guide, weiß eine ähnliche Geschichte von der Wüstenhalbinsel La Guajira an der Karibikküste Kolumbiens zu erzählen. Vor acht Jahren entdeckte er das Birding für sich, als er kolumbianische Guides kennenlernte, die Vogelbeobachtern aus dem Ausland endemische Arten wie den Purpurkardinal (*Cardinalis phoeniceus*) und den Zimtbrustkolibri (*Leucippus fallax*) zeigen wollten.

Für ihn besteht kein Zweifel daran, dass Birding sein Leben und das seiner indigenen Gemeinschaft, der Wayuu, tiefgreifend verändert hat: „Der Birding-Tourismus ist so ein wichtiges Element, das der Gemeinschaft zugute kommt.“

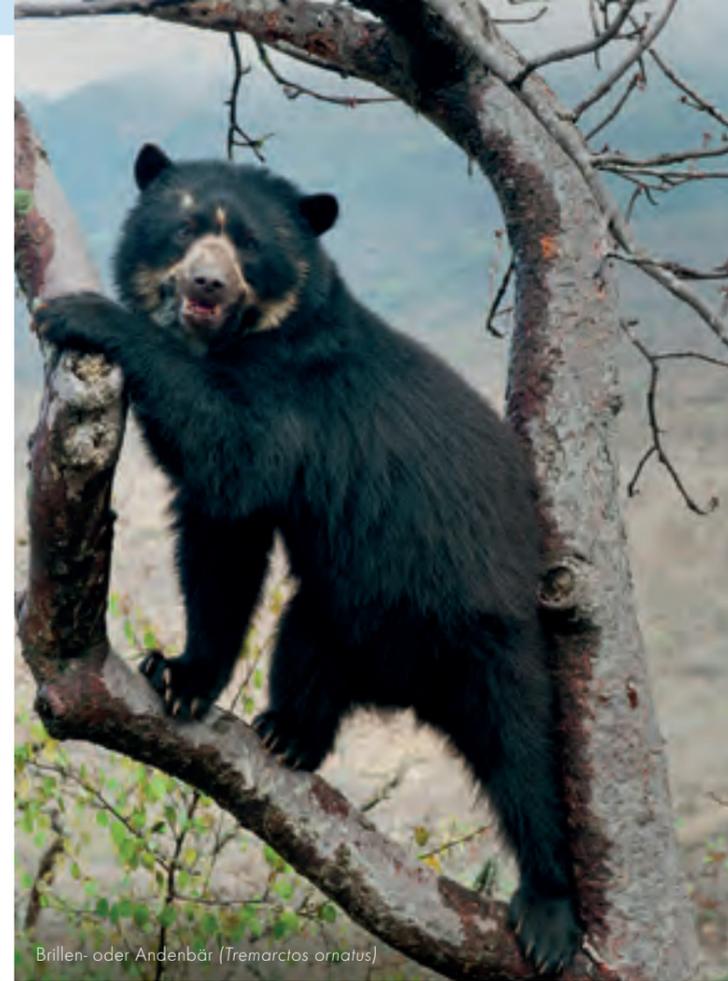
Alle, die hier mit Birding-Tourismus zu tun haben, konnten eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen verzeichnen. Das hat wirklich das Leben vieler Menschen hier besser gemacht.“ In einer Gegend wie La Guajira, wo die Armut allgegenwärtig ist, ist die wirtschaftliche Bedeutung des Birdings von unschätzbarem Wert.

Es mag zwar sein, dass die Begeisterung für Vögel der Auslöser dafür ist, warum viele Besucher sich für Kolumbien interessieren, dennoch werden diese sich rasch bewusst, dass das Land so viel mehr zu bieten hat als „nur“ 2.000 verschiedene Vogelarten. In Relation zu seiner Fläche ist Kolumbien das artenreichste Land der Erde. Hier gibt es mehr Orchideenarten als irgendwo sonst. Auf dem Gebiet der Pflanzen, Amphibien, Schmetterlinge und Süßwasserfische nimmt das Land den zweiten Platz ein, den dritten, wenn es um Palmen und Reptilien geht, und den vierten bei den Säugetieren. Nahezu 10 % der Artenvielfalt unseres Planeten findet sich in den Wäldern, Bergen, Flüssen, Ebenen und Meeren Kolumbiens.

In dem Maße, wie der Ökotourismus in Kolumbien zugenommen hat, ist das Land über das bloße Birding hinausgewachsen. Immer mehr Menschen besuchen Kolumbien, um Pfeilgiftfrösche, Jaguare, Brillenbären oder Buckelwale, den Orinoco-Kaiman oder eine Anakonda zu erspähen. Der Ökotourismus-Boom ist auch den Schutzmaßnahmen um Kolumbiens bedrohteste Arten dienlich.

Laura Miranda leitet die Cunaguaro Foundation, die sich dem Umweltschutz und Ökotourismus in den Östlichen Ebenen verschrieben hat. Sie nennt die Riesenotter, wenn es darum geht, welche Spezies vom Ökotourismus profitiert hat: „Früher haben die Menschen die Ottern bejagt, da sie sie für eine Plage hielten, fraßen sie doch all die Fische. Nun aber haben sie verstanden, dass sie zu jenen Arten gehören, die für Touristen am interessantesten sind, und die ganze Gemeinschaft unterstützt ihren Schutz. All das ist dem Tourismus zu verdanken.“

Es ist jedoch nicht nur die Artenvielfalt, die Kolumbien so besonders macht. Das „Land der zweitausend Vögel“ ist auch als Land der tausend Rhythmen bekannt – man denke nur an die unglaubliche Vielfalt an Musik und Tänzen. Darüber hinaus ist Kolumbien für die herausragende Qualität seines Kaffees bekannt, seine aufstrebende Esskultur, für seine Radrouten, die zur Weltklasse gehören, für das Kunsthandwerk seiner indigenen Bevölkerung und – zuallererst – für die Freundlichkeit der Menschen, die dort leben.



Brillen- oder Andenbär (*Tremarctos ornatus*)

„BIRDING-TOURISMUS HAT DAS LEBEN VIELER MENSCHEN VERÄNDERT.“

José Luis Pushaina,
Wayuu und hauptberuflicher Guide



Schwarzschnabeltukan (*Andigena nigrirostris*)



Reiseunternehmen in Kolumbien beginnen gerade erst, das große Potenzial zu erkennen, indem sie Birding und Ökotourismus mit Musik, Tanz, Kaffee und Gastronomie kombinieren. So kann man etwa in einem der Kaffeeanbaugebiete einen morgendlichen Birding-Spaziergang unternehmen, auf den eine Führung durch die Kaffeeplantage folgt, gekrönt von einem Crashkurs bei einem Spitzen-Barista. In La Guajira können die Besucher im kühlen Licht des Morgens den Kubaflamingo (*Phoenicopterus ruber*) ebenso beobachten wie den Rosalöffler (*Platalea ajaja*), woraufhin sie weiterziehen zu einem Reservat der Wayuu, um deren traditionelle Tänze zu bewundern und das Geheimnis ihrer handgewebten Mochila-Beutel zu ergründen. Reisende, die es an die Pazifikküste zieht, können einer Walbeobachtung beiwohnen und anschließend frische Meereresfrüchte und hausgemachte Cocktails genießen. Vielleicht erhaschen sie sogar ganz nebenbei einen Blick auf den Tyrannenbreittrachen (*Sapayoa aenigma*) oder den Braunmantel-Stirnvogel (*Psarocolius cassini*). Ja, Vögel könnten für viele Besucher der eigentliche Grund für ihren Kolumbien-Besuch sein, aber sehr schnell werden sie erkennen, dass es so viel mehr gibt, was man unternehmen und sehen kann. Nature Colombia ist eine jener Agenturen, die sich in den letzten Jahren über Birding hinaus entwickelt haben. Geschäftsführerin Luisa Fernanda Conto erklärt uns, wie sich die Nachfrage über die Jahre gewandelt hat: „Als wir vor 15 Jahren begannen, waren 95 % unserer Kunden Hardcore-Birder. Heute haben wir weit mehr Besucher, die nicht ausschließlich an Vögeln interessiert sind, sondern ein umfassenderes Erlebnis wünschen.“

Als Reaktion auf diesen Wandel hat Nature Colombia nun auch eine 12-tägige Pfeilgiftfrosch-Expedition im Angebot, ebenso wie ihre erst kürzlich ins Programm aufgenommene Tour „Female Birders Flocking to Colombia“. Diese ist, wie der Name schon sagt, Vogelbeobachterinnen vorbehalten und unterstützt kolumbianische Frauen in der Tourismusbranche. In letzter Zeit bieten die Touren des Unternehmens abgesehen von Birding immer auch Highlights der kolumbianischen Kultur.

Auch für Luis Uruña, Gründer von Manakin Nature Tours, stellt der Birding-Tourismus den Weg zu einem umfassenderen Kennenlernen Kolumbiens dar. Seiner Ansicht nach geht es beim „Birding-Tourismus um so viel mehr, als bloß Vögel sehen zu wollen; es geht darum, mit Gemeinschaften in Kontakt zu treten, etwas über ihre Kultur zu erfahren, ihre Kochkunst zu entdecken und Zeit mit den Menschen zu verbringen.“

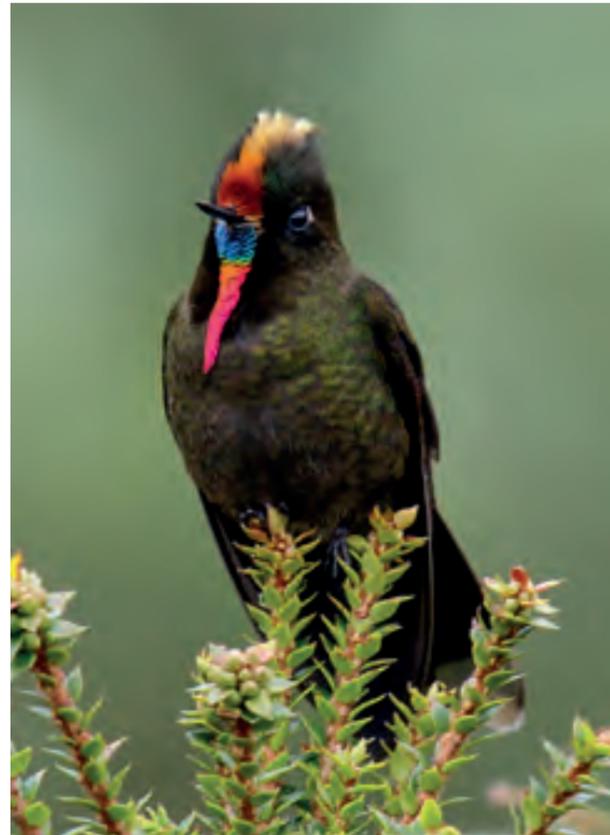
Birding und Ökotourismus in Kolumbien eröffnen den Besucherinnen und Besuchern die einzigartige Gelegenheit, eines der artenreichsten Länder weltweit zu besuchen und Teil einer mitreißenden jungen Birding-Kultur zu werden, die einen ebenso bedeutenden wie dauerhaften Wandel mit sich bringt. Nirgendwo sonst sind die Auswirkungen des Ökotourismus auf soziale und Umweltbelange so augenscheinlich wie in Kolumbien, und nie zuvor war die Zeit besser dafür geeignet, eine Reise in das Land der Vögel und der Musik zu planen, in das Land des Kaffees, des Radfahrens, der Orchideen und der Frösche, und was auch immer man sich sonst noch vorstellen kann. ●





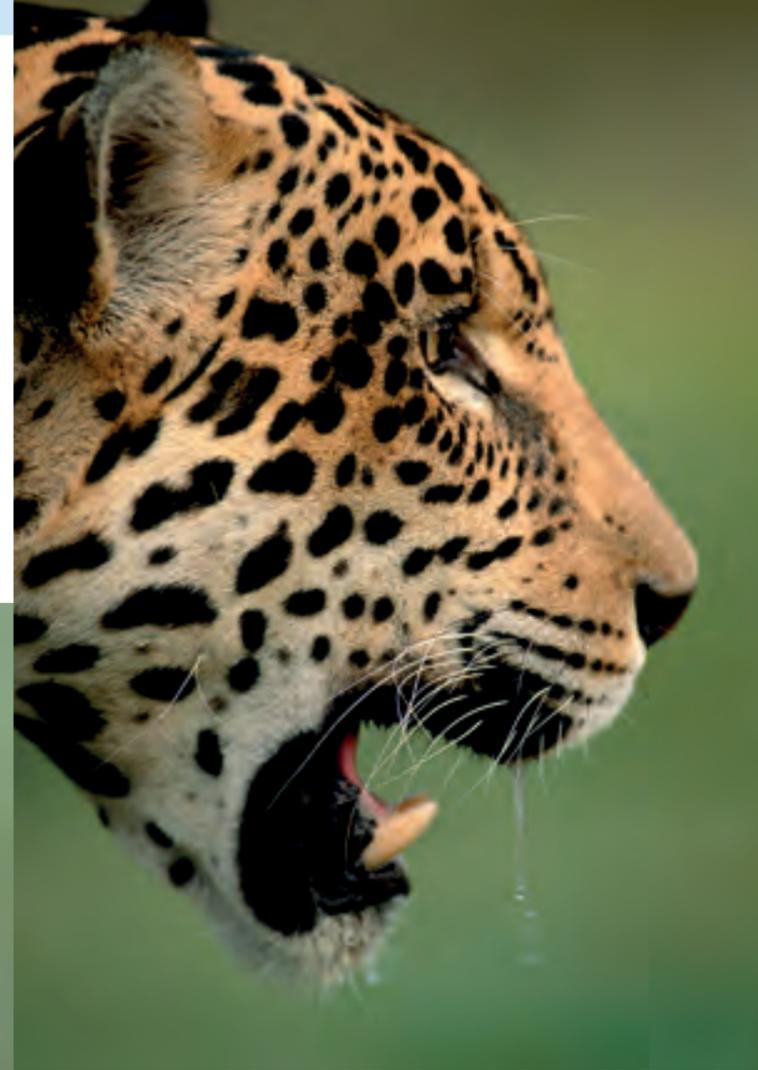
Hyazinthe-Kolibri (*Boissonneaua jardini*)

„NAHEZU 10 %
DER BIODIVERSITÄT
UNSERES
PLANETEN FINDET
SICH IN DEN
WÄLDERN, BERGEN,
FLÜSSEN, EBENEN
UND MEEREN
KOLUMBIENS.“



Weißspitzen-Glanzschwänzchen (*Chalcostigma herrani*)

Roskehltangare (*Ixothraupis rufigula*)

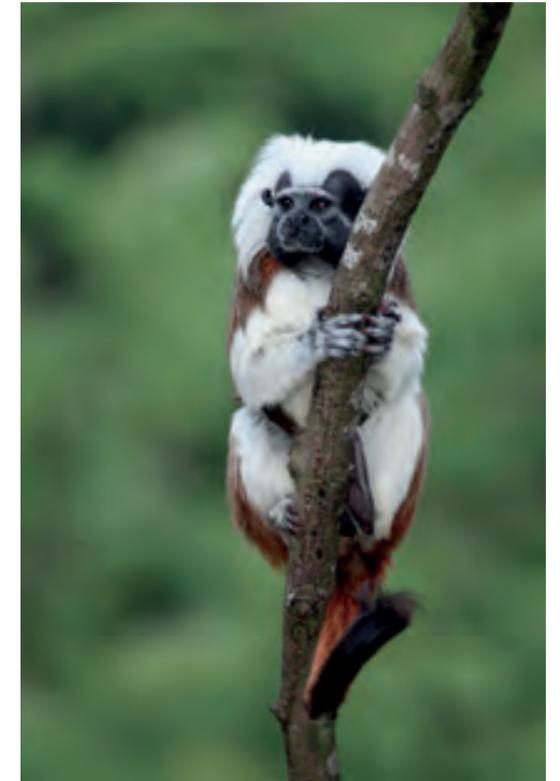


Jaguar (*Panthera onca*)

Rotringelter Pfeilgiftfrosch (*Oophaga lehmanni*)
© Nature Colombia



Lisztaffe (*Saguinus oedipus*)



#FORTHETHELOVEOFNATURE

SWAROVSKI OPTIK inspiriert die Menschen, die Natur zu lieben und auf sie zu achten.

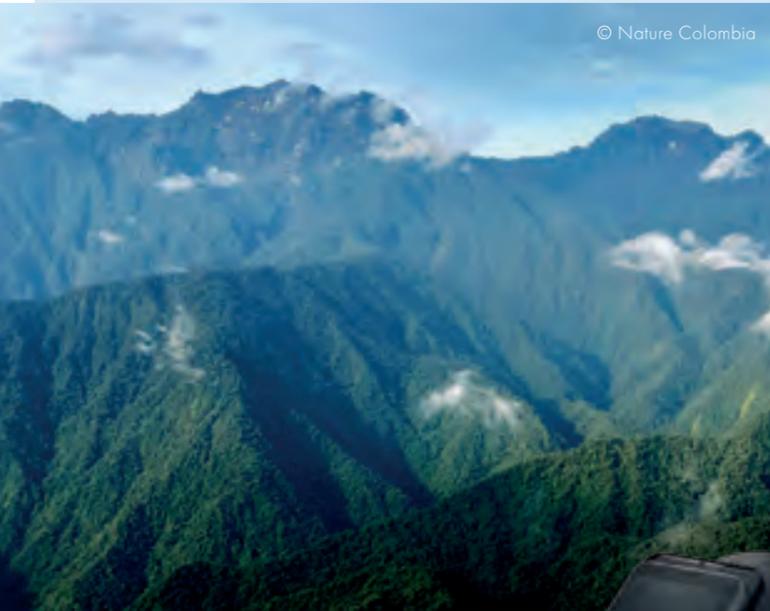


VON DEN ANDEN ZUM AMAZONAS: DIE HOTSPOTS KOLUMBIENS



Kolumbien ist ein wahres Paradies für Birder. Fast 2000 Vogelarten wurden bisher identifiziert. Als Land mit der größten Vielfalt an Vogelarten weltweit hat Kolumbien also für Naturliebhaber unglaublich viel zu bieten. Man könnte Jahre damit zubringen, die entlegensten Winkel des Landes zu erforschen und hätte immer noch nur einen kleinen Teil gesehen. Dennoch gibt es bestimmte Hotspots, die Naturbegeisterte auf keinen Fall versäumen sollten.

© Nature Colombia



DER ANDENTRAIL (WESTLICHE UND ZENTRALE KORDILLERE)

Auf einer Rundfahrt durch die westlichen und zentralen Anden kann man sich optimal mit Kolumbiens vielfältigen Landschaften und Ökosystemen bekannt machen. Ein möglicher Start liegt in den Ausläufern der Anden im südlichen Teil des Verwaltungsbezirks Antioquia, wo mit etwas Glück der Andenfelsenhahn (*Rupicola peruvianus*) bei der Gruppenbalz beobachtet werden kann. Im Anschluss wird etwa eine Kaffeeplantage besucht oder die historische Kleinstadt Jardín erkundet.

Weiter südlich liegt Manizales, die Universitätsstadt mit ihrer sogenannten „abrupten Topographie“, inmitten von einigen der besten Birding-Plätze Kolumbiens. Dazu gehören die berühmte Futterstelle für Ameisenpittas (*Grallariidae*) im Naturschutzgebiet Río Blanco und die Páramos genannten Hochlandsteppen des Nationalparks Los Nevados, wo der Andenkondor (*Vultur gryphus*) über verschneiten Vulkankratern seine Runden zieht. Die Tour erreicht dann ihren Höhepunkt entlang der unglaublich artenreichen Montezuma Road, wo mehr als 600 verschiedene Vogelarten verzeichnet werden, wie etwa Goldring-Bergtangare (*Bangsia aureocincta*), Maronenbauch-Hakenschnabel (*Diglossa gloriosissima*) und Antioquiakolibri (*Coeligena orina*).

VPA

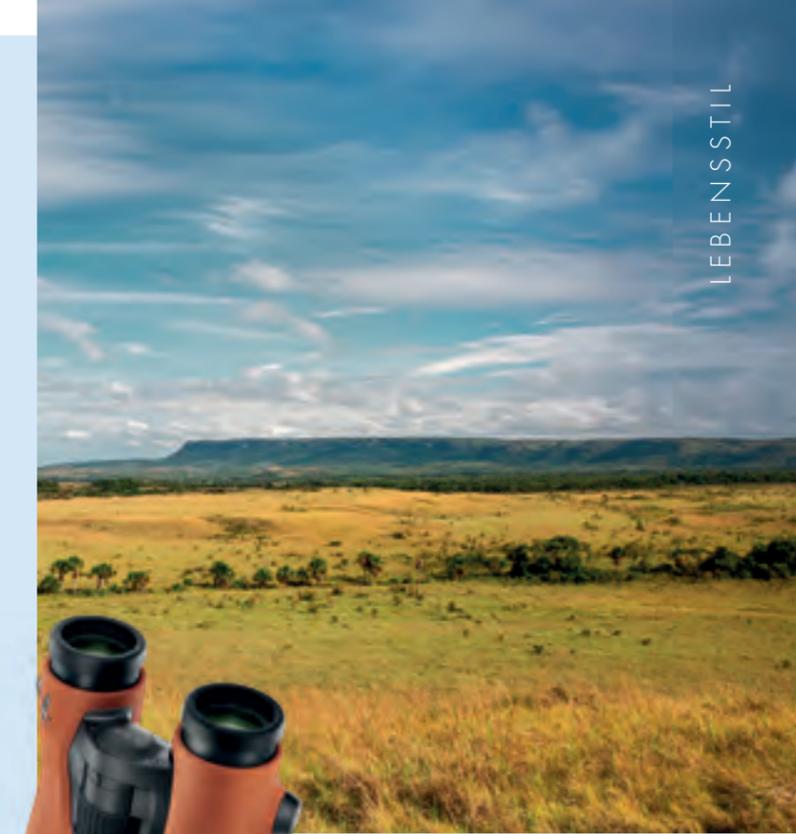
Solche und andere unvergessliche Augenblicke auf Ihrer Reise sind es wert, festgehalten zu werden! Mit dem variablen Phoneadapter (VPA) können Sie Ihr Smartphone ganz einfach mit Ihrem SWAROVSKI OPTIK Fernglas oder Teleskop verbinden.



LLANOS ORIENTALES

Die weitläufigen „östlichen Ebenen“ Kolumbiens sind auf dem besten Weg, zu den beliebtesten Orten für Tierbeobachtung in Südamerika aufzusteigen. Jaguare und Pumas schleichen durch die Wälder entlang der Flüsse, während Große Ameisenbären (*Myrmecophaga tridactyla*), die ebenfalls zu den Ameisenbären gehörigen Tamanduas (*Tamandua*) und auch als Wasserschweine bekannte Capybaras (*Hydrochoerus hydrochaeris*) über das windgepeitschte Grasland ziehen. An den Seen und Flüssen sind Riesenotter (*Pteronura brasiliensis*) und Wasservogelschwärme beheimatet, und den scharfen Augen von Kaiman und Anakonda entgeht nichts.

Die Llanos sind der Traum eines jeden Naturfotografen, und auch eingefleischte Birder werden sich über Sichtungen von weniger verbreiteten Arten wie Fahlnacken-Glanzvogel (*Brachygalba goeringi*) und Schwarzscheitel-Maskentyrann (*Phelpsia inornata*) freuen. Ein Ausritt in Begleitung kolumbianischer Cowboys ist eine besondere Art, die Natur der Ebene ganz unmittelbar zu erfahren. Für diejenigen, die es gerne gemütlicher angehen, gibt es natürlich auch die Option einer Jeep-Safari mit offenem Dach.

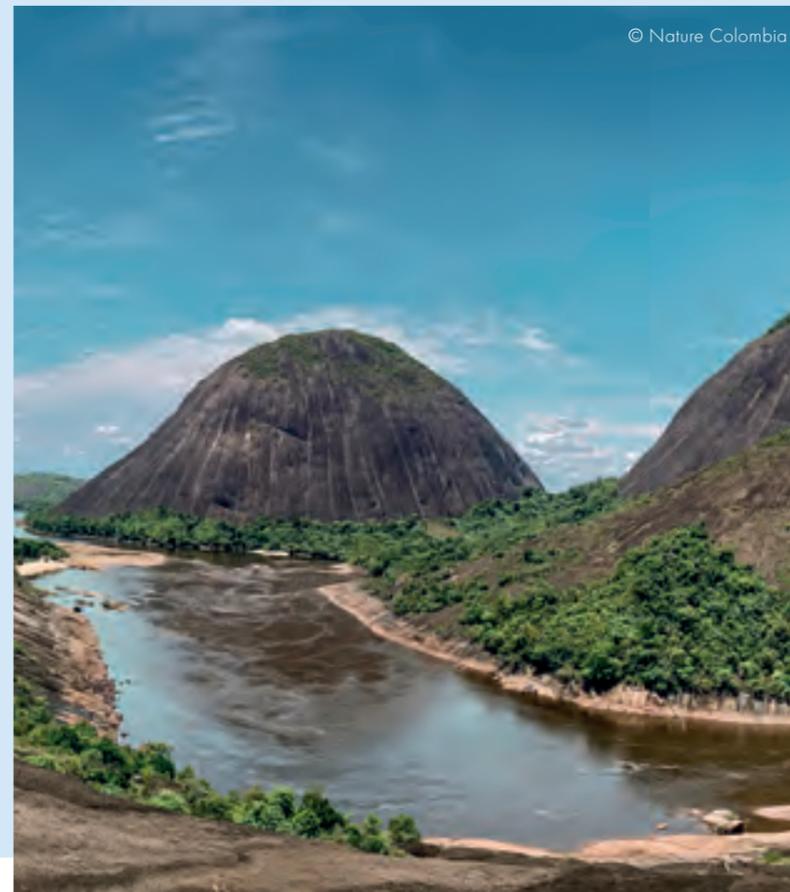


NL Pure 32

Eines für überall: bahnbrechende optische Leistung, kleinstmöglich verpackt. Das NL Pure 32 begleitet Sie überallhin und bereitet nie da gewesenes Beobachtungsvergnügen.



© Nature Colombia



INÍRIDA

Im kolumbianische Amazonas tummeln sich seltene Vogelarten und Säugetiere in Nachbarschaft zu einzigartigen indigenen Kulturen – und wo könnte man diesen belebenden Mix besser erleben als in Inírida? Die am Ufer des gleichnamigen Flusses gelegene Kleinstadt ist ideal für die Erkundung verschiedenster Habitate, wie etwa von Waldgebieten mit hellem Sand, und regionaler Raritäten wie Kapuzinerkotinga (*Perissocephalus tricolor*) und Amazonien-Pompadorkotinga (*Xipholena punicea*).

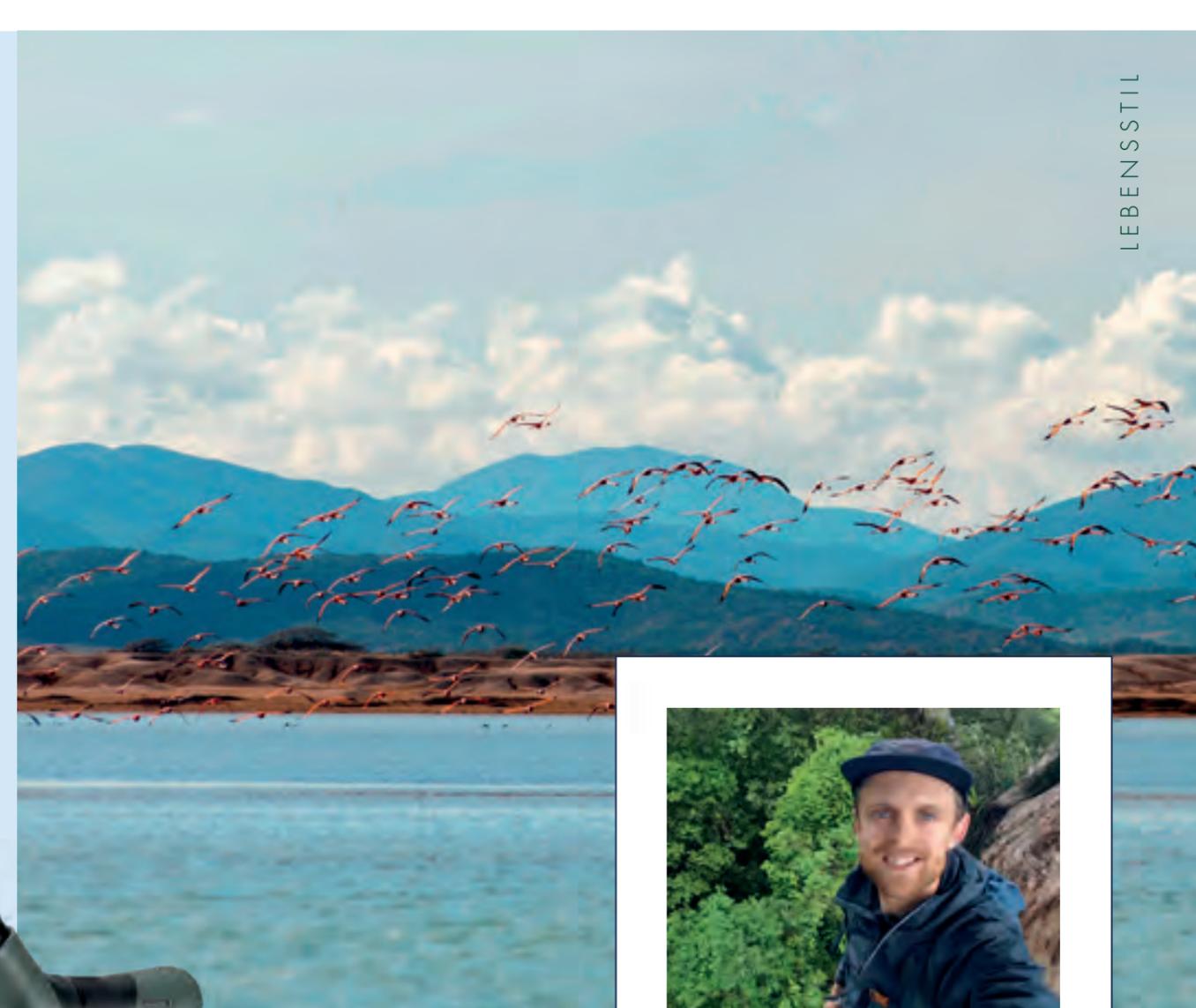
Einige Autostunden weiter südlich liegen, ebenfalls am Fluss Inírida, majestätisch die Cerros de Mavecure, drei Hügel, die rein geografisch noch zum Hochland von Guyana gehören. Eine Ersteigung der Hügel am frühen Morgen, wenn die Sonne über den endlosen Weiten des Amazonas aufgeht und Rotbrustfalken (*Falco deiroleucus*) ihre Kreise ziehen, gehört zu den vielen unvergesslichen Reiseerinnerungen, die Kolumbien zu bieten hat.

PAZIFIKKÜSTE

Die Pazifikküste Kolumbiens steht in starkem Kontrast zur leichter zugänglichen und touristischeren Karibikküste: Ohne nennenswerte Straßenverbindungen ist dieser wilde Küstenstrich von dichtem tropischem Dschungel gekennzeichnet, von regennassen schwarzen Sandstränden und schlammigen Flüssen, die sich nebelverhangene Berge hinunterschlingeln, bevor sie in die tosende Brandung einmünden. Gleichzeitig befindet sich hier eine der Regionen Kolumbiens mit der größten Artenvielfalt.

Ein Besuch zwischen Juni und Oktober wird empfohlen, um Buckelwale aus der Nähe zu bestaunen, oder von September bis Dezember, um Oliv-Bastardschildkröten (*Lepidochelys olivacea*) beim Eierlegen zu beobachten.

Das ganze Jahr über werden Naturbegeisterte mit Sichtungen besonderer Vogelarten belohnt, wie Tyrannenbreitrachen (*Sapayoa aenigma*), Humboldt-Saphirkolibri (*Chrysornis humboldtii*) und Braunmantel-Stirnvogel (*Psarocolius cassini*). Wem das nicht genügt, der kann sich im Regenwald auf die Suche nach Pfeilgiftfröschen mit ihren kräftigen Farben machen. Wer besonders abenteuerlustig ist, kann sogar wellenreiten. Der Tag neigt sich dann in einer der direkt am Strand gelegenen Öko-Lodges seinem Ende zu, während man zu den mitreißenden Rhythmen von Currulao und Marimba an einem traditionellen einheimischen Cocktail nippt.



DER NORD-KOLUMBIANISCHE BIRDING-TRAIL

Die Karibikküste Kolumbiens ist ein Paradies mit weißen Sandstränden, herrlichem Fisch und Meeresfrüchten, romantischen Städten wie Cartagena und Santa Marta – und einigen der weltbesten Birding-Spots. Die Berge der Sierra Nevada de Santa Marta gehören aufgrund des endemischen Vorkommens zahlreicher Pflanzen- und Tierarten zu den wichtigsten Ökosystemen der Erde.

Hier verläuft der Nordkolumbianische Birding-Trail, eine Route, auf der auch – direkt am Meer – die Wüste von La Guajira und der Tayrona-Nationalpark liegen. Alleine in den Bergen der Sierra Nevada de Santa Marta leben 28 endemische Vogelarten. Die Besucher können Lisztaffen (*Saguinus oedipus*), Glanztrogon (*Pharomachrus fulgidus*) und Santa-Marta-Sittiche (*Pyrrhura viridicata*) beobachten, bevor sie ins türkise Nass des Karibischen Meeres eintauchen oder eine Kakao-Farm besichtigen. Und nirgendwo sonst auf der Welt kann man seine Füße vom warmen Wasser des Karibischen Meeres umspielen lassen, während man in der Ferne schneebedeckte Gipfel ausmacht.



ATX 65
Das leichte und kompakte ATX Teleskop mit 65-mm-Objektivmodul ist der perfekte Begleiter auf Ihren Reiseabenteuern. Kombinieren Sie es mit dem einfach einsetzbaren Kompakt-Karbonstativ und dem Kompakt-Stativkopf für sicheres und komfortables Beobachten.



CHRIS BELL:

Der englische Autor und Birder Chris Bell lebt seit 2011 in Kolumbien. Er ist als Redakteur für Kolumbiens größten zweisprachigen Travel-Blog tätig, den Colombia Travel Blog. Darüber hinaus hat er Beiträge für Culture Trip, World Nomads, Uncover Colombia, National Geographic Traveler, The Bogotá Post und CNN verfasst. Aktuell ist er als Head of Content bei der kolumbianischen Produktionsfirma WhereNext tätig und hostet einen Birding-Videopodcast auf YouTube, The Birders Show. Birding ist seine größte Leidenschaft, und so hat er tatsächlich alle 32 kolumbianischen Verwaltungsbezirke bereist und dabei mehr als 1.300 Vogelarten beobachtet. Auf seinen Birding-Abenteuern begleitet Chris Bell sein NL Pure 8x42.

@chrisbellcolombia
@thebirdersshow

WIR SEHEN UNS

SWAROVSKI OPTIK HAUTNAH ERLEBEN.

Wir kommen dorthin, wo es Schönes zu entdecken gibt. Mit innovativen Konzepten bringen wir Ihnen die Natur und unsere hochwertigen Fernoptiken näher: Halten Sie Ausschau nach unseren neuen umweltfreundlichen Rädern oder den bekannten SWAROVSKI OPTIK Trailern!



EVENTS

Erfahren Sie gleich, wann und wo Sie uns begegnen können:

[swarovskioptik.com/at/en/birding/events-overview/mex](https://www.swarovskioptik.com/at/en/birding/events-overview/mex)

Wir sind auch digital für Sie da! Folgen sie uns auf unseren Sozialen Medien und lesen Sie noch mehr spannende Geschichten, gehen Sie mit uns auf LIVE Safari oder bekommen Sie praktische Anwendertipps zu unseren Produkten.

facebook.com/swarovskioptik.birding
facebook.com/swarovskioptik.outdoor
instagram.com/swarovskioptik_birding
instagram.com/swarovskioptik_outdoor



IMMER FÜR SIE DA

IHRE RUNDUM-ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ZIEL.

PERSÖNLICHER SERVICE

Kompetente Mitarbeiter der Firma SWAROVSKI OPTIK bieten einen direkten und persönlichen Customer Service für Naturbegeisterte weltweit.

EFFIZIENZ IST UNS WICHTIG

Alle notwendigen servicerelevanten Kundendaten werden gesammelt, damit wir Sie im Zeitalter der Digitalisierung Ihren Erwartungen entsprechend effizient, individuell und lösungsorientiert betreuen können.

WIR HELFEN GERNE

Egal ob Sie ein Ersatzteil brauchen, Beratung zu unseren Produkten wünschen oder Ihr Gerät nach langjährigem Einsatz ein Service benötigt – melden Sie sich bei unserem Customer Service. Wir sind gerne für Sie da.

MY SERVICE
SWAROVSKIOPTIK.COM

Brauchen Sie Hilfe bei der Einstellung, Bedienung oder Wartung unserer Produkte? Online finden Sie Antworten auf die wichtigsten Fragen. Besuchen Sie uns auf [MYSERVICE.SWAROVSKIOPTIK.COM](https://myservice.swarovskioptik.com) und lassen Sie sich beraten.



KOMPETENTE FACHHÄNDLER

für SWAROVSKI OPTIK Produkte
finden Sie unter
dealer-locator.swarovskioptik.com



KUNDENSERVICE INTERNATIONAL

00800 3242 5056
Mo-Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr
customerservice@swarovskioptik.com



KUNDENSERVICE NORDAMERIKA

(800) 426 3089
Mo-Fr 8.30 - 17 Uhr
info-us@swarovskioptik.com

Bei Fragen zu unseren Produkten ist Ihnen unser Kundenservice gerne behilflich.
Unsere Produkte finden Sie online auf [SWAROVSKIOPTIK.COM](https://www.swarovskioptik.com)



SEE *THE* UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK